

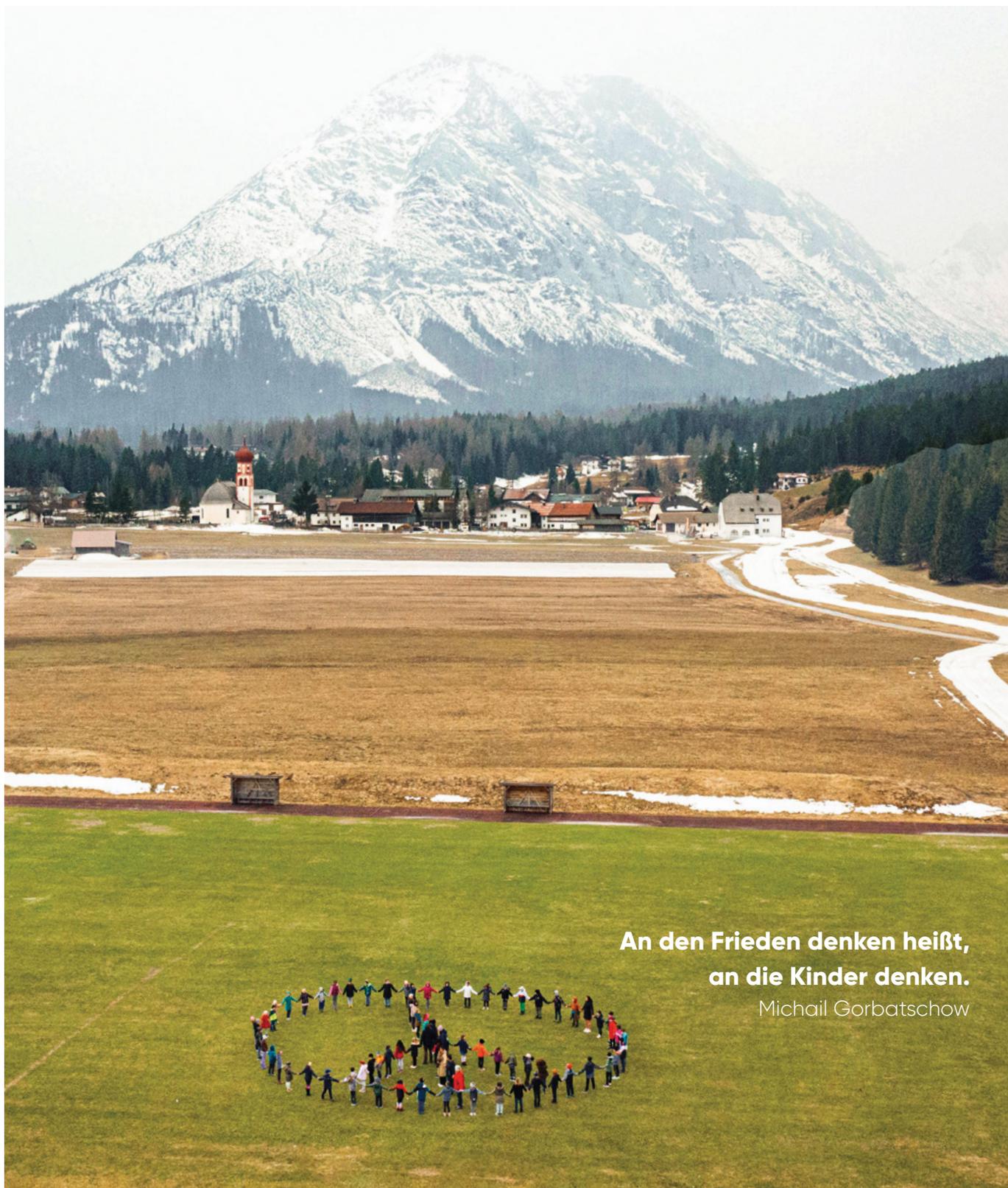


LEUTASCHER

GEMEINDEZEITUNG

Ausgabe 52/2022 • zugestellt durch Post.at • an einen Haushalt

Arabisch: **سَلَام** | Armenisch: **խաղաղություն** | Bosnisch, Kroatisch, Tschechisch: **mir** | Bulgarisch: **спокойствие** | Chinesisch: **和平** | Niederländisch: **vrede**
 Finnisch: **Rauhaa** | Französisch: **paix** | Georgisch: **მშვიობა** | Deutsch: **Frieden** | Griechisch: **ειρήνη** | Ungarisch: **béke** | Italienisch: **pace** | Persisch: **آرام**



**An den Frieden denken heißt,
an die Kinder denken.**
Michail Gorbatschow

Kirgisisch: **тынчтык** | Mongolisch: **амар амгалан** | Portugiesisch: **paz** | Rumänisch: **pace** | Ukrainisch, Russisch, Serbisch: **мир**
 Spanisch: **paz** | Schwedisch: **fred** | Tadschikisch: **СУЛҲ** | Türkisch: **Barış** | Englisch: **peace** | Japanisch: **平和** | Lettisch: **miers**



Inhalt

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Vorwort | 3 |
| Aus der Gemeindestube | 4 |
| Amtliche Mitteilungen, Personal, Gemeinderats- beschlüsse, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl, Standesamtliche Mitteilungen, Glückwünsche | |
| Aktuelle Projekte..... | 15 |
| Baumaßnahmen TIWAG | |
| Service und Info | 16 |
| Covid-19, Pfarrgemeinderatswahl, Luitasch hilft zamm, Ausflugsprogramm Senioren | |
| Nachgefragt | 20 |
| Im Gespräch mit Johann Neuner (Xander Hansi) | |
| Damals und Heute | 22 |
| Leutascher Vereinsleben | 28 |
| Kurzmeldungen | 35 |
| Blick von außen | 38 |
| Veranstaltungskalender | 39 |

Information

**Die nächste Leutascher Gemeindezeitung
erscheint Mitte September 2022**

**Redaktionsschluss:
Freitag, 19. August 2022**

Impressum:
Leutascher Gemeindezeitung, 52. Ausgabe, Mai 2022. Herausgeber und
Medieninhaber: Gemeinde Leutasch, Kirchplatzl 128a, 6105 Leutasch.
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Georgios Chrysochoidis. Offenle-
gung: Informationsblatt der Gemeinde Leutasch. Layout: Redaktions-
team. Druck: Druckerei Pircher GmbH.

Redaktionsteam:
Bgm. Jorgo Chrysochoidis, Iris Krug, Robert Krug, Martina Nairz, Christian
Neuner, Jochen Neuner, Maximilian Neuner, Astrid Schösser-Pichler

Bild Titelseite:
Gemeinsam für Frieden. Foto: Tessa Mellinger



Vorwort



Gemeinde Leutasch



Im Gegensatz zu vielen anderen Tiroler Gemeinden verlief die Leutascher Gemeinderatswahl am 27. Februar 2022 fast „gemütlich“: Zwei Listen, ein Bürgermeisterkandidat! Dies dürfte auch mitunter der Grund für die relativ geringe Wahlbeteiligung von 54,35 % sein. Auch wenn ich der Einzige war, der sich der Bürgermeisterwahl stellte, sehe ich es nicht als selbstverständlich, in dieses Amt gewählt worden zu sein. Als Bürgermeister meiner Gemeinde zu kandidieren, war für mich eine gut durchdachte, persönliche Entscheidung – hinter der auch meine Familie zu 100 % steht – und bedeutet, bereit zu sein, große Verantwortung zu übernehmen, sehr intensiv Zeit zu investieren und gerechte Entscheidungen zum Wohle aller Leutascher:innen zu treffen. Für mich bedeutet die Ausübung des Bürgermeisteramtes nicht nur reine Kommunalpolitik mit all ihren Anträgen, Gesetzen und Beschlüssen. Mir ist wichtig, zuzuhören, zu spüren, zwischen den Zeilen zu lesen, denn nicht zuletzt hat mich auch meine tiefe, verwurzelte Liebe zu meiner Heimatgemeinde und ihren Menschen zur Kandidatur bewegt und weil mir sehr bewusst ist, dass ich einer von da bin...

Wie man erkennt, dass du von da bist...

Du musst die klare Luft geatmet haben – die kalte, frische Winterluft und die warme, laue Sommerluft.

Im Herbst ist dein Blick so weit, dass du glaubst, die Berggipfel berühren zu können.

Im Frühjahr kannst du die Erde riechen und im Sommer das frisch gemähte Heu.

Du musst das Wasser hier gekostet haben – seine Kraft, seine Klarheit, seine Reinheit gespürt haben.

Du musst die Schönheit unseres weiten Tales gesehen haben, wenn du im Winter über die schneebedeckten Wälder schaust und im Sommer über die weiten Wiesen.

Und wenn die Sonne hinterm Ahrn aufgeht und im Gaistal untergeht, dann kannst du die Stille hören und die Dankbarkeit spüren.

...und dass wir ALLE von da sind, erkennt man, weil alles von da auch ein Teil von uns ist und wir alle ein Teil von unserer Leutasch. Wir alle sind da, weil es etwas Besonderes ist, in der Leutasch leben zu dürfen. Wir haben unsere Geschichte und unsere Traditionen, aber wir müssen auch an die Zukunft denken und brauchen viel Weitblick. Das ist nicht immer einfach, besonders weil man dann auch neue Wege gehen muss – da braucht es Mut und Courage und einer sollte vorausgehen – einer, der zuhört, der spürt und der vorwärts schaut – einer, der von da ist. (Jorgo Chrysochoidis)

Für die nächsten sechs Jahre wünsche ich allen neuen und „alten“ Gemeinderät:innen, Vizebürgermeister Stefan Obermeir und mir eine weiterhin gute, konstruktive Zusammenarbeit mit viel Weitblick, um gemeinsam die richtigen Entscheidungen, die für unsere Leutasch zukunftsbildend sind, zu treffen.

Euer Bürgermeister

Jorgo Chrysochoidis

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  <p>Amtszeiten Gemeindeamt Leutasch Montag bis Freitag 07.00 bis 12.00 Uhr Montag 13.00 bis 17.00 Uhr Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr</p> |  <p>Kontakt Gemeindeamt Leutasch 05214-6205 gemeinde@leutasch.tirol.gv.at www.leutasch.at</p> |
| <p>Kontakt Gemeindezeitung gemeindezeitung.leutasch@gmail.com</p> | |

Amtliche Mitteilungen

Neuausschreibung des öffentlichen Verkehrs



Neues Verkehrskonzept verbessert öffentlichen Verkehr am Seefelder Plateau. Foto: Iris Krug

Seit einigen Jahren wird die Neuausschreibung des öffentlichen Verkehrs unter den Plateau-Gemeinden und dem Tourismusverband diskutiert. Mit der Planung des Verkehrskonzeptes wurde das Büro PLANOPTIMO aus Reith bei Seefeld beauftragt, welches unter Berücksichtigung aller Interessen einen entsprechenden Fahrplan für die gesamte Region erarbeiten wird. Bisher wurde hierfür eine Regionsanalyse durchgeführt, der aktuelle öffentliche Verkehr erhoben, in allen Gemeinden ein Workshop mit verschiedenen Interessensgruppen (Gemeinde, Tourismusverband, Pendler:innen, Schüler:innen etc.) abgehalten und auch die derzeitigen Buslenker:innen zur Ist-Situation befragt. Ein erstes Zwischenergebnis konnte in der Gemeinde Leutasch bereits präsentiert werden.

Wichtig sind uns vor allem folgende Punkte:

- Optimierung der Umstiegszeiten zwischen Bus und Bahn
- Reine Taktzeiten (das heißt zum

Beispiel Abfahrt immer um Punkt bei derselben Haltestelle)

- Verbesserung der Anbindung für Pendler:innen und Schüler:innen
- Regelmäßige Bedienung wichtiger Standorte wie zum Beispiel Gaistal oder Geisterklamm

All diese Kriterien wurden in die Planung mit aufgenommen und entsprechend der jeweiligen Möglichkeiten berücksichtigt.

Sobald man sich gemeindeübergreifend grundsätzlich für eine Fahrplanvariante entschieden hat, werden die Endergebnisse entsprechend präsentiert und nach positiver Beschlussfassung dem Verkehrsverbund Tirol zur Neuausschreibung übergeben. Aufgrund des aufwendigen und langwierigen Ausschreibungsverfahrens kann mit einer Fahrplanumstellung erst im Jahr 2023 gerechnet werden. Die zahlreichen konstruktiven Gespräche und Konzepte zeigen aber ganz deutlich, dass der öffentliche Verkehr in der gesamten Region zukünftig maßgeblich verbessert werden kann.

Anmeldung Kindergartenjahr 2022/23

Für das Kinderbetreuungsjahr 2022/23 planen wir aufgrund der hohen Anmeldezahlen mit geteilten Betreuungsplätzen. Deshalb sind im Anmeldebogen (kann unter www.leutasch.at heruntergeladen werden) die präferierten Betreuungstage anzugeben. Auch eine Arbeitsbestätigung ist nach Möglichkeit beizufügen.

Anmeldungen sind bis **spätestens 1. Juni 2022** per E-Mail bei der Kindergartenleiterin **Sabrina Utoff** abzugeben.

Volksbegehren

Noch bis zum **9. Mai 2022** können bei uns im Gemeindeamt folgende Volksbegehren unterschrieben werden:

- Rechtsstaat und Antikorruption
- Rücktritt Bundesregierung
- Arbeitslosengeld RAUF!
- NEIN zur Impfpflicht
- Bedingungsloses Grundeinkommen umsetzen!
- Impfpflichtabstimmung: NEIN respektieren!
- Stoppt Lebdntier-Transportqual
- Mental Health Jugendvolksbegehren

G7-Gipfel

Der 48. G7-Gipfel findet erneut von **26. bis 28. Juni 2022** im oberbayrischen Schloss Elmau statt. Deshalb werden ab Anfang Juni 2022 am Grenzübergang zwischen Leutasch und Mittenwald wieder Kontrollen durch die Polizei durchgeführt.

Sanierung und Neubau Alpenbad Leutasch hat begonnen

Seit Mitte März 2022 wird beim Alpenbad Leutasch fleißig gearbeitet. Wie bereits berichtet, soll der Saunabungalow einem modernen Neubau mit Panoramasauna, Innen- und Außenbecken, drei Ruheräumen und einer Themensauna weichen. Zudem wird auch wieder ein eigenes Sauna-Café errichtet. Hierfür wurde der Altbestand mittlerweile abgebrochen und Platz für den Neubau geschaffen.

Neben dem Neubau des Saunabereiches werden in der Schließzeit auch teilweise Sanierungsarbeiten im Bestand durchgeführt. Insgesamt werden im heurigen Jahr rund vier Millionen Euro investiert, damit das Alpenbad auch zukünftig konkurrenzfähig bleibt.

Rendering: DI Alfons Witting



1 Der alte Saunabungalow wurde komplett ausgeräumt und für den Abbruch vorbereitet.
2 Kurz darauf folgte der Abbruch – die Arbeiten schreiten zügig voran.
3 Auch Innen- und Außenbecken werden neu errichtet, das alte Becken wurde abgebrochen.



Alle Fotos: Gemeinde Leutasch

Öffnungszeiten:

Aufgrund der Bauarbeiten ist der gesamte Betrieb vom 18. April 2022 bis 25. Mai 2022 geschlossen.

Ab 26. Mai 2022 ist das Hallenbad wieder uneingeschränkt geöffnet.

Es wird angestrebt, dass unseren Besucher:innen dann auch ein Teilbereich der Saunalandschaft wieder zur Verfügung stehen kann.

Aktuelle Infos unter www.alpenbad-leutasch.com

GESUCHT!

Das Alpenbad Leutasch sucht ab der kommenden Sommersaison ab ungefähr Anfang Juni 2022 eine:n engagierte:n Bademeister:in in Jahresstelle. Weitere Informationen: www.alpenbad-leutasch.com/offene-stellen

Der Naturpark Karwendel stellt sich vor



Neu dabei im Naturpark Karwendel: das Naturschutzgebiet Arnspitze.

Foto: Martina Nairz



Junior-Rangerprogramme begeistern Kinder für die Natur.

Hier zu sehen: Moorforschung im Naturpark Karwendel. Foto: A. Heufelder

Mit dem Beschluss der Tiroler Landesregierung vom 19. Jänner 2022 ist das Naturschutzgebiet Arnspitze Teil des Naturparks Karwendel und damit auch die Gemeinde Leutasch Teil der Naturparkregion. Es ist dies die erste Erweiterung seit 1989 und für uns eine sehr erfreuliche und spannende Entwicklung.

Was macht der Naturpark Karwendel?

Der Naturpark ist in folgenden thematischen Bereichen tätig: *Naturschutz, Erholung und Tourismus, Umweltbildung, Wissen und Forschung* sowie *Regionalentwicklung*. Für jeden Bereich gibt es spezifische Zielsetzungen und konkrete Projekte. Beispielsweise ist es ein Anliegen, den Naturschutz im Wald zu stärken. Dafür gibt es verschiedene Maßnahmen wie Totholz-Projekte, Naturwaldreservate, ein Praxishandbuch für die Waldnutzer:innen und vieles mehr.

Wo können wir in der Leutasch ansetzen?

Aus unserer Sicht gibt es in allen oben genannten Bereichen Anknüpfungspunkte zur neuen Naturparkgemeinde Leutasch, die hier jeweils nur exemplarisch skizziert werden:

1 Die Arnspitze ist ja bereits Naturschutzgebiet und hat sogar ein Naturwaldreservat (NWR), in dem die Entwicklung des Waldes ohne forstlichen Einfluss gewährt wird. Unseres Erachtens gilt es, diese Ursprünglichkeit der Arnspitze absolut zu bewahren und daher ist die Laufzeitverlängerung des NWR Zwirchkopf eine wichtige Sache. Wir könnten uns zusätzlich vorstellen, dass wir mit gezielten Projekten zum Totholz etc. diesen naturkundlichen Schatz absichern und damit die Lebenswelt vieler Waldvögel bewahren.

2 Die artenreichen Talwiesen sind in Tirol vielerorts völlig verschwunden. Umso mehr Wert haben die Talwiesen in Leutasch. Wir würden uns das Thema „Lebensraum Wiese“ gerne genauer ansehen, um diese Besonderheit auch für Naturexkursionen entsprechend aufzubereiten und schlussendlich wertzuschätzen. Im Bereich *Erholung und Tourismus* sehen wir weiters das Kulturhaus Ganghofermuseum als wichtigen Partner für gemeinsame Veranstaltungen, als Infopoint über den Naturpark und eventuell als zukünftigen Projektpartner für die Weiterentwicklung der Museen in der Euregio. Ein erstes Gespräch mit dem neuen Leiter Mag. Robert Krug gab es dazu bereits.

3 Naturpark-Spezialitäten sind in vielen, vor allem den ostösterreichischen Naturparks, sehr präsent und spielen in deren Regionalentwicklung eine wesentliche Rolle. Wir sind diesbezüglich (bis auf den Latschenlikör „Zapfenstreich“) noch völlig unterentwickelt. Wir würden den regionalen Produzent:innen am Plateau, insbesondere in der Leutasch, gerne anbieten, sich für Naturpark-Spezialitäten zu bewerben und damit diese Marke zu nützen. Diesbezüglich ist bereits ein Workshop mit einer Mitarbeiterin des Verbands der Naturparke Österreichs in Planung. Im Bereich *Umweltbildung* blicken wir inzwischen auf eine beinahe 15jährige Erfahrung zurück. Mit dem Junior-Rangerprogramm und unseren Naturpark-Schulen haben wir tolle Möglichkeiten, Kinder für die Natur zu begeistern. Selbstverständlich hat die Leutasch auch die Möglichkeit, an solchen Programmen teilzunehmen.

Dies sind nur beispielhafte Blitzlichter, denn wir sind davon überzeugt, dass die Zusammenarbeit nur gemeinsam entwickelt werden kann und der Zeitpunkt dafür ist gut.

Karwendelprogramm 2028 aktuell in Arbeit

Wir sind gerade dabei, unsere mittelfristige Planung („Karwendelprogramm 2028“) bis Ende des Jahres zu entwickeln. Es gibt dabei mehrere Gelegenheiten, sich einzubringen und damit die zukünftige Entwicklung auch mitzugestalten.

Naturparkarbeit ist kein Sprint, sondern ein Marathon

Wichtig ist dabei, und davon sind wir überzeugt, Naturparkarbeit ist kein Sprint, sondern ein Marathon. In diesem Sinne geht es schlichtweg darum, Ideen zu entwickeln, diese ordentlich zu planen und dann auch umzusetzen.



Weiblicher Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*). Foto: M. Dorsch, naturgucker

Infoabend am 21. April 2022 im Kulturhaus Ganghofermuseum

Nach einer kurzen Begrüßung durch Bgm. Jorgo Chrysochoidis stellte der Geschäftsführer des Naturparks Mag. Hermann Sonntag in einem rund einstündigen Vortrag die Ziele und konkreten Maßnahmen anhand zahlreicher Bilder vor. Darüber hinaus beinhaltete die Präsentation auch konkrete Anknüpfungspunkte für gemeinsame Projekte in der Leutasch. Im Rahmen der anschließenden Diskussion gab es zahlreiche Wortmeldungen aus dem Publikum.

Wir bedanken uns von Seiten des Naturparks für das Interesse der Leutascher:innen und bei der Gemeinde Leutasch und dem Kulturhaus Ganghofermuseum für die Möglichkeit der Präsentation.

■ Text: Lisa Walder, Hermann Sonntag

Leutasch als Vorreiter: ID-Austria und Ablöse der Handy-Signatur

Ab Mitte dieses Jahres ersetzt die ID-Austria als neuer digitaler Identitätsnachweis die Handy-Signatur. Als Pilotgemeinde stellt die Gemeinde Leutasch bereits jetzt die ID-Austria aus – ab sofort kann diese im Zuge eines Pass- oder Personalausweisanspruchs bzw. einfach aus Interesse bereits beantragt werden. Bestehende Handy-Signaturen sind bis zum individuellen Ablaufdatum (fünf Jahre nach Aktivierung) nutzbar, anschließend ist ein fließender Wechsel zur ID-Austria vorgesehen.

Die ID-Austria ermöglicht Menschen, sich sicher online auszuweisen und damit digitale Services zu nutzen und Geschäfte abzuschließen.

Unter anderem umfasst die ID-Austria folgende Funktionen:

- Wohnsitz an-, ab- und ummelden
- Meldebestätigung oder Strafregisterauszug anfordern
- Dokumente online signieren
- Unterstützung von Volksbegehren
- Reisepass-Erinnerungsservices
- Wahlkarte beantragen
- Elektronisches Postamt
- Digitale Ausweise (ab Mitte 2022)

Zusätzlich hat man in der App „Digitales Amt“ Zugriff auf FinanzOnline, „Meine SV“, JustizOnline und das Unternehmensservice-Portal.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden, um eine eigene ID-Austria zu erhalten?

- Vollendetes 14. Lebensjahr
- Smartphone mit Gesichtserkennung oder Fingerabdruckscan
- App „Digitales Amt“ muss über den Play Store installiert werden
- Aktuelles Passfoto (nicht älter als sechs Monate)

Wie verläuft die Umstellung einer bestehenden Handy-Signatur auf die ID-Austria?

Die Umstellung auf den vollen Funktionsumfang der ID-Austria kann mit Vorlage eines aktuellen Passfotos bei der Gemeinde erfolgen. Ab dem Sommer ist für Nutzer:innen der Handy-Signatur kein Behördenbesuch notwendig, die Umstellung erfolgt mittels Online-Prozess. Beim Smartphone-Wechsel ist die Umstellung einfach, solange die Telefonnummer gleich bleibt, ansonsten ist lediglich eine erneute Registrierung bei der Gemeinde notwendig.

Personalangelegenheiten



Esther Varga
Kindergarten

Esther Varga hat nach dem Ausscheiden von Doris Ennemoser die Stelle als gruppenführende Pädagogin im Kindergarten übernommen und leitet seitdem die Bärengruppe.



Melanie Kranebitter
Kindergarten

Melanie Kranebitter arbeitet nach ihrer Karenz auf geringfügiger Basis als Assistentin im Kindergarten Leutasch.



Erika Müller
Kindergarten

Erika Müller hat die Karenzstelle als gruppenführende Pädagogin im Kindergarten Leutasch übernommen und leitet seitdem die Schmetterlingsgruppe.



Marta Rosza
Gemeinde

Nachdem Irene Schöpf im Laufe des Jahres ihren Ruhestand antreten wird, wurde Marta Rosza als Reinigungskraft für das Gemeindeamt eingestellt.



Erika Mair (Micheler)
Gemeinde

Erika Mair wurde auf geringfügiger Basis als Reinigungskraft für alle Gemeindeeinrichtungen eingestellt.



Bernadette Seregdy (Josl)
Kinderkrippe

Bernadette Seregdy ist nach ihrer Karenz auf geringfügiger Basis als Assistentin in die Kinderkrippe zurückgekehrt.



Pauline Brandstätter
Kinderhort

Nach der Geburt ihrer Tochter Ellena ist Anna-Maria Hochenegger derzeit in Karenz. Aus diesem Grund wurde Pauline Brandstätter als pädagogische Fachkraft im Kinderhort eingestellt.

Allen ehemaligen Mitarbeiter:innen wünschen wir alles Gute für die Zukunft und bedanken uns aufrichtig für ihre wertvolle Arbeit.

Alle neuen Mitarbeiter:innen heißen wir herzlich bei uns im Team willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Auszüge aus den Gemeinderatsprotokollen

Gemeinderatssitzung vom 20. Dezember 2021

Beteiligung der Gemeinde Leutasch am Projekt Wasserkraft Leutascher Ache

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, sich an der Gesellschaft zum Ausbau der Wasserkraft an der Leutascher Ache mit 5,0 % zu beteiligen. Die beiden Kommunen Mittenwald und Leutasch werden dabei aus dem Kostenrisiko der Projektierung bis zur wasserrechtlichen Bewilligung herausgenommen. Bezüglich verbleibender Restwassermenge zu Niedrigwasserzeiten ist auf die Anforderungen/Vorgaben der Gemeinde Leutasch im Hinblick der touristischen Attraktivität der Geisterklamm Rücksicht zu nehmen. Gegebenenfalls muss zu den Öffnungszeiten die Entnahmemenge verringert/ angepasst werden.

Wassergebührenverordnung und Anpassung der Mindest-Wassergebühr

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorgelegte Wassergebührenverordnung mit einer Mindest-Wassergebühr von € 1,06/m³, angepassten Zählergebühren und einer Mindestbemessungsgrundlage von 70 m³.

Kanalgebührenverordnung und Anpassung der Mindest-Abwassergebühr

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorgelegte Kanalgebührenverordnung mit einer Mindest-Abwassergebühr von € 2,36/m³ und einer Mindestbemessungsgrundlage von 70 m³.

Verordnung eines Parkverbotes in Kirchplatzl

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorgelegte Verordnung eines Parkverbotes in Kirchplatzl mit der Ausnahme von Berechtigten.

Dienstbarkeitsvertrag mit der Tinetz GmbH betreffend Grabungsarbeiten für eine 30 kV-Verkabelung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem vorgelegten Dienstbarkeitszusicherungsvertrag unter Voraussetzung mit Abschluss der Bauarbeiten mit Beginn der Sommersaison, also spätestens Ende Juni, zuzustimmen. Das Ingenieurbüro Passer & Partner soll mit den erforderlichen Planungsleistungen für die deswegen vorzuziehenden Arbeiten der Wasserleitungserneuerung beauftragt werden.

Gemeinderatssitzung vom 31. Jänner 2022

Voranschlag für das Finanzjahr 2022 und den mittelfristigen Finanzplan von 2023 bis 2026

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Haushaltsplan 2022 sowie den mittelfristigen Finanzplan 2023 bis 2026 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Verordnungen der Kinder- betreuungseinrichtungen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorgelegten Verordnungen für

die Kinderbetreuungseinrichtungen Kindergarten, Kinderkrippe und Kinderhort.

Anschaffungen für die Volksschule Leutasch

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Notbeleuchtung in der Volksschule an die Firma Fiegl+Spielberger GmbH aus Innsbruck mit einer Auftragssumme von € 6.714,94 netto und der Beleuchtung der Turnhalle an die Firma S2 Lichttechnik GmbH aus Lochen am See um € 14.290 netto.

Ablöse der Einrichtung im Klammstüberl von Frau Almira Ismicic

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Einrichtung im Klammstüberl um € 7.200 netto von Almira Ismicic abzulösen.



**Weitere Infos rund um
die Gemeinde Leutasch:
www.leutasch.at**

Konstituierende Gemeinderatssitzung vom 22. März 2022



Leutascher Gemeinderat 2022 bis 2028. Foto: Iris Krug

Wahl des Bürgermeister-Stellvertreters

Bei der schriftlichen Abstimmung werden sodann 15 gültige Stimmen für GR Stefan Obermeir (*Gemeinsame Leutascher Bürgerliste*) abgegeben. Somit gilt GR Stefan Obermeir als Bürgermeisterstellvertreter gewählt.

Wahl der weiteren stimmberechtigten Gemeindevorstandsmitglieder

Die Wahl der weiteren Gemeindevorstandsmitglieder fällt auf GRⁱⁿ Marion Neuner (*Gemeinsame Leutascher Bürgerliste*), GRⁱⁿ Martina Nairz und GR Siegmund Neuner (beide *Für Leutasch*).

Wahl der Ersatzmitglieder der stimmberechtigten Gemeindevorstandsmitglieder

Die Wahl der Ersatzmitglieder des Gemeindevorstandes fällt auf GRⁱⁿ Mag.^a Astrid Schösser-Pichler und GR Florian Mößmer (beide *Gemeinsame Leutascher Bürgerliste*), GR Alwin Nairz, GR Thomas Nairz und GR DI Ernst Ragg (alle *Für Leutasch*).

Bestellung des Substanzverwalters, der Stellvertreter des Substanzverwalters und des ersten Rechnungsprüfers für die Gemeindegutsagargemeinschaft Gaistal-Rotmoos

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (1 Enthaltung), Bgm. Jorgo Chrysochoidis zum Substanzverwalter und GR Alwin Nairz zum ersten und Vbgm. Stefan Obermeir zum zweiten Substanzverwalterstellvertreter zu wählen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig (1 Enthaltung), GRⁱⁿ Christina Ripfl zur ersten Rechnungsprüferin zu wählen.

Gemeinderatssitzung vom 29. März 2022

Bestellung von Mitgliedern in den Überprüfungsausschuss, Bau- und Verkehrsausschuss und in den Aufsichtsrat der Alpenbad Leutasch-Tirol Spiel- und Sportanlagen Ges.m.b.H.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Besetzung für den Überprüfungsausschuss mit jeweils zwei Mitgliedern beider Parteien. Für den Bau- und Verkehrsausschuss sowie für den Aufsichtsrat vom Alpenbad sollen jeweils fünf Mitglieder nominiert werden.

Von der Gemeinderatspartei *Für Leutasch* werden folgende Mitglieder nominiert:

Überprüfungsausschuss

GRⁱⁿ Christina Ripfl
GR Thomas Nairz

Bau- und Verkehrsausschuss

GR DI Ernst Ragg
GR Alwin Nairz
GV Siegmund Neuner

Aufsichtsrat Alpenbad

Bgm. Jorgo Chrysochoidis
GR Alwin Nairz
GR Romed Pichler

Von der Gemeinderatspartei *Gemeinsame Leutascher Bürgerliste* werden folgende Mitglieder nominiert:

Überprüfungsausschuss

GR Christian Neuner
GRⁱⁿ Angelika Obermeir

Bau- und Verkehrsausschuss

Vbgm. Stefan Obermeir
GR Florian Mößmer

Aufsichtsrat Alpenbad

GR Richard Kirchebner
GRⁱⁿ Mag.^a Astrid Schösser-Pichler

Übertragung der Geschäftsverteilung bestimmter Agen- den vom Gemeinderat an den Bürgermeister, Gemeindevorstand und Bau- und Verkehrsausschuss

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorgelegte Übertragung der Geschäftsverteilung an den Bürger- meister, Gemeindevorstand und Bau- und Verkehrsausschuss.

Haushaltsüberschreitungen im Finanzjahr 2021

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Haushaltsüberschreitungen 2021 in der vorliegenden Form.

Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2021

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2021 in der vorliegenden Form. Der Bürgermeister wird ein- stimmig entlastet.

Jahresabschluss 2021 der Gemeindegutsagrargemein- schaft Gaistal-Rotmoos

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Jahresrechnung 2021 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gais- tal-Rotmoos.

Voranschlag 2022 der Ge- meindegutsagrargemein- schaft Gaistal-Rotmoos

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Voranschlag 2022 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gais- tal-Rotmoos in der vorliegenden Form.

Antrag des Tiroler Senioren- bundes – Seniorenresidenz Seefeld um Subvention in Höhe von € 1.000

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Seniorenbund in diesem Jahr mit € 1.000 zu unterstützen.

Herzlichen Dank!

Nach den Gemeinderatswahlen ist es an der Zeit, sich bei langgedienten Mandataren zu bedanken, welche nicht mehr im Gemeinderat vertreten sind. Ein herzlicher Dank für jahrelanges Engagement und die Bereitschaft, aktiv im Gemeindegeschehen mitzuwirken, gilt vor allem:



Siegfried Klotz (Prantmer)

- 18 Jahre Gemeinderat und Gemeindevorstand
- 6 Jahre Vizebürgermeister
- Aufsichtsratsvorsitzen- der Alpenbad Leutasch GmbH
- jahrelanges Mitglied in diversen Ausschüssen



Rainer Außerladscheider

- 18 Jahre Gemeinderat und Gemeindevorstand
- 2 Jahre Vizebürgermeister
- Aufsichtsrat Alpenbad Leutasch GmbH
- jahrelanges Mitglied in diversen Ausschüssen



Günter Krug (Much)

- 18 Jahre Gemeinderat
- jahrelanges Mitglied in diversen Ausschüssen
- seit 26 Jahren Obmann der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaistal-Rotmoos



Leutascher Gemeinderat 2016 bis 2022. Foto: Iris Krug

Auch jenen Mandataren, welche sich dazu entschieden haben, bei den Gemein- deratswahlen 2022 in die zweite Reihe zu treten, gilt ein herzliches Danke- schön für ihre Arbeit in den letzten Jahren. Dies betrifft insbesondere Verena Neuner, Sandra Neuner, Martin Albrecht und Gregor Hendl.

Die vollständigen und ungekürzten Protokolle werden nach Beschluss des Gemeinderates auf der Website der Gemeinde veröffentlicht.



Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2022

Im Februar 2022 wurde der neue Gemeinderat gewählt. Dazu, wie die Leutascher Bevölkerung – alt und jung, Frauen und Männer – im Detail gewählt haben, gibt es interessante statistische Auswertungen.

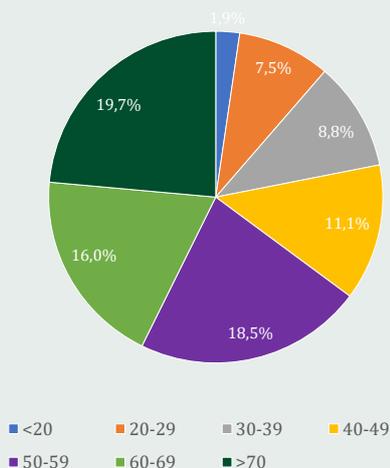
Wahlergebnis

| Wählergruppe | Stimmen | Mandate |
|-----------------------------------------|---------|---------|
| FÜR LEUTASCH (FL) | 555 | 8 |
| Gemeinsame Leutascher Bürgerliste (GLB) | 548 | 7 |
| Bürgermeisterwahl | | Stimmen |
| Georgios Chrysochoidis | | 894 |

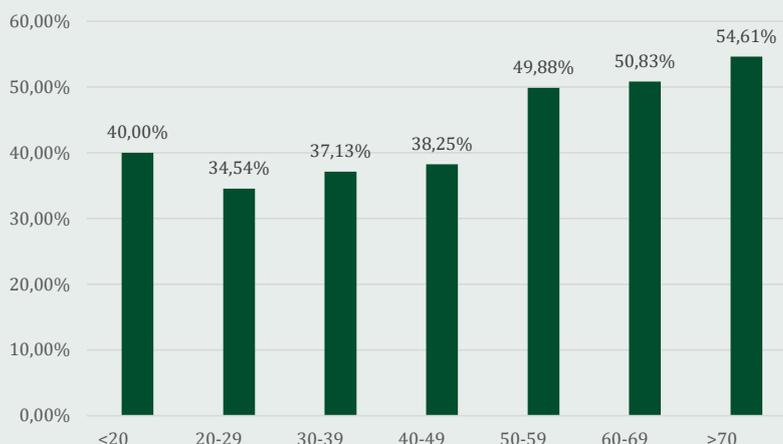
Wahlbeteiligung (inkl. Wahlkarten)

| Wahlberechtigte | 2.103 | |
|--------------------|-------|---------|
| Abgegebene Stimmen | 1.143 | 54,35 % |
| ...davon gültige | 1.103 | |
| ...davon ungültige | 40 | |

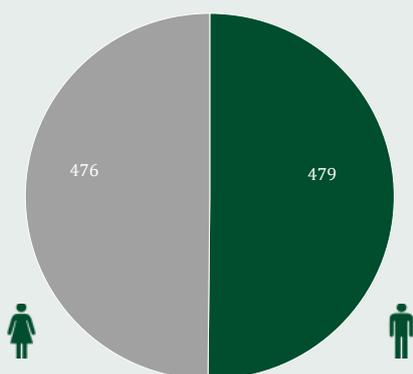
Wahlberechtigte nach Altersgruppe



Wahlbeteiligung nach Altersgruppe (exkl. Wahlkarten)



Abgegebene Stimmen nach Geschlecht



Wahlergebnis nach Wahlsprengel



Wahlsprengel 1

Aue, Klamm, Moos, Oberrn, Ostbach, Plaik, Platzl, Weidach

Wahlsprengel 2

Ahrn, Boden-Niederlög, Burggraben, Emmat, Föhrenwald, Gasse, Kirchplatzl, Lehenwald, Lehner, Lochlehn, Neuleutasch, Obere Wiese, Puitbach, Reindlau, Schanz, Seewald, Unterkirchen

Quelle: Gemeinde Leutasch

Standesamtliche Mitteilungen

Geburten



| | | |
|---------------------------|----------------------------------------------|-------------------|
| Elara Bašić | Sanela und Edin Bašić | Gasse 186c |
| Gabriela Sadik | Daniela und Firedoon Burhan Sadik | Weidach 379d |
| Samuel Woisetschläger | Bianca (Pfanneler) und Viktor Woisetschläger | Ahrn 201 |
| Alois Schmitt | Julia Schmitt und Hannes Suitner | Plaik 85a |
| Lyan Lukas Schmid | Emily Schmid und Lukas Scharmann | Weidach 322a |
| Hans-Peter Laner | Maria Heis (Fuirer) und Andreas Laner | Obern 45 |
| Ellena Verena Hochenegger | Anna Maria und Florian Hochenegger | Burggraben 257f |
| Gabriel Mößmer | Melanie Klotz und Florian Mößmer (Rosumer) | Unterkirchen 243a |
| Valentina Neuner | Kathrin Neuner und Alwin Nairz (Olwai) | Klamm 67a |

Hochzeiten



| | | |
|-----------------|------------------------------------|------------|
| 22. Jänner 2022 | Oskar Weilguni und Anna Oberleiter | Emmat 370r |
| 1. April 2022 | Anna Erhart und Sebastian Larcher | Gasse 156 |

Hochzeitsjubiläen



50 Jahre „Goldene Hochzeit“

| | | |
|---------------|----------------------------------|--------------|
| 7. April 2022 | Elfriede und Reinhard Haslwanger | Reindlau 230 |
|---------------|----------------------------------|--------------|

Todesfälle



| | | | |
|------------------|-------------------------------|-----------------------|----------|
| 5. Jänner 2022 | Sibylle Ginther | Platzl 103 | 67 Jahre |
| 4. Februar 2022 | Marianne Felser | Weidach 321 | 89 Jahre |
| 27. Februar 2022 | Hermann Neuner (Wirtseppeler) | Altenwohnheim Telfs | 78 Jahre |
| 7. März 2022 | Lydia Witting (Schuster) | Ahrn 208a | 79 Jahre |
| 28. März 2022 | Friedhelm Schäfer | Lehenwald 396 | 90 Jahre |
| 3. April 2022 | Rosa Heis (Hoarachn) | Weidach 327 | 90 Jahre |
| 7. April 2022 | Doris Singer | Weidach 339 | 60 Jahre |
| 13. April 2022 | Martha Neuner (Niateler) | Altenwohnheim Seefeld | 74 Jahre |
| 24. April 2022 | Josef Draxl (Itzeler) | Moos 17c | 92 Jahre |

Herzliche Glückwünsche zum runden Geburtstag!



Klaus Kuchenbecker
80. Geburtstag, 7. Dezember 2021



Eleonore Menardi
90. Geburtstag, 8. Dezember 2021



Gerhard Schiefer
80. Geburtstag, 21. Dezember 2021



Friedhelm Schäfer † 28. März 2022
90. Geburtstag, 1. Februar 2022



Maria Leppert
80. Geburtstag, 6. März 2022



Erika Weber
80. Geburtstag, 14. März 2022



Mathilde Leiter (Hämmermooser)
85. Geburtstag, 27. März 2022



Josepha Rosenberger (Braseler)
85. Geburtstag, 10. April 2022



Paul Nairz (Lippen)
80. Geburtstag, 19. April 2022

80. Geburtstag

| | |
|----------------|-------------------|
| Werner Zanders | 16. Dezember 2021 |
| Edith Henikl | 22. Februar 2022 |

85. Geburtstag

| | |
|-------------------|------------------|
| Inge Aichner | 10. Februar 2022 |
| Josef Holzmann | 13. März 2022 |
| Hildegard Piegger | 14. März 2022 |

Wir haben nachgefeiert!

Aufgrund der Ausgangsbeschränkungen konnte in den letzten zwei Jahren leider nicht allen Jubilaren planmäßig gratuliert werden. Einige Besuche konnten aber wieder nachgeholt werden:



Johann Berger

81. Geburtstag, 11. Dezember 2021



Hertha Lenz

81. Geburtstag, 30. Dezember 2021



Elisabeth Obermeir (Gfiz)

86. Geburtstag, 7. Jänner 2022

Aktuelle Projekte



Neuerlegung 30 kV-Leitung im Abschnitt Föhrenwald-Unterweidach.
Planung: Tinetz

Baumaßnahmen Tiwag 30 kV in Weidach

Seitens der TINETZ ist es vorgesehen, einen Teil des Leutascher Netzes von 10kV auf 30kV umzustellen. Geplant sind eine neue rund 1,9 Kilometer lange Kabelverbindung und die Errichtung von fünf neuen Trafostationen in Weidach. Die Trasse verläuft dabei von Unterweidach durch Föhrenwald und Oberweidach bis zur Kreuzung Seewald und weiter zur Volksschule. Durch diese Maßnahmen wird sich die Energieversorgung in Weidach erheblich verbessern, und sowohl im verbleibenden 10kV- als auch im neuen 30kV-Netz stehen mehr Leistungsreserven zur Verfügung. Die Umstellung bildet somit die Grundlage, um den stetig wachsenden Anforderungen am Stromnetz, beispielsweise durch den Ausbau von Photovoltaik und Elektromobilität, gerecht zu werden. Zu guter Letzt ist nach Umsetzung des Projektes die Demontage der bestehenden 30kV-Freileitung möglich, welche zurzeit auch durch das Ortsgebiet verläuft. Ebenso soll im Zuge dieser Verlegearbeiten die Erneuerung eines Teilabschnittes der Wasserversorgung in Oberweidach vorgezogen werden. Die Ausführung ist in zwei zeitlichen Abschnitten vorgesehen, damit es in den Sommermonaten zu keinen Verkehrs- und Lärmbelästigungen kommt.

Der „Corona-Nasenbohrer“ von Leutasch



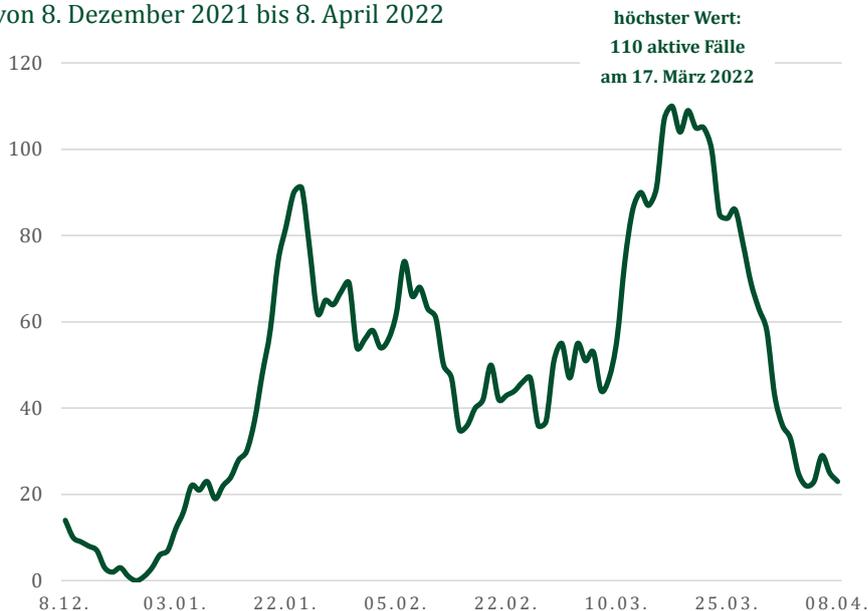
Andi Posch, unser Covid-Tester. Foto: Iris Krug

Auch wenn Corona nach über zwei Jahren zu einem leidigen Thema geworden ist, gibt es bei uns in Leutasch trotzdem einen positiven Aspekt – im wahrsten Sinne des Wortes – auch wenn „positiv“ nicht gerade zu den Lieblingsaussagen der Person zählt, die hier im Fokus steht: Andi, unser Covid-Tester – im wahren Leben Physiotherapeut und Pilot bei der Tyrol Air Ambulance. Seit März 2021 ist Andi in der Covid-19-Teststation von Dr. Oswald Heis in Leutasch tätig. Seither hat er mehr als 10.000-mal in über 2.000 verschiedenen Nasen „gebohrt“. Viel Geduld, Einfühlbarkeit, Ruhe und eine große Portion Humor zeichnen ihn aus, damit jeder Coronatest für die Testperson positiv mit hoffentlich negativem Ergebnis verläuft.

„Es freut mich immer wieder, wenn ich Menschen, besonders Kindern, die Angst nehmen kann.“ Zwischenzeitlich haben wir uns zwar alle an die Tes-

Entwicklung der Corona-Zahlen in Leutasch

von 8. Dezember 2021 bis 8. April 2022



Auch Leutasch war von der „Omikron-Variante“ stark betroffen. Quelle: experience.arcgis.com

tungen gewöhnt, aber trotzdem bleibt immer das ungute Gefühl vor dem Ergebnis „positiv“. „Es ist wirklich sehr wichtig, einfühlsam zu sein und auf jeden einzugehen.“, erzählt Andi. „Persönlich betroffen machen mich Augenblicke, wenn ich jemandem sagen muss: ‚Du bist positiv!‘ und der sich gerade in einer Ausnahmesituation befindet. Einmal kam eine Frau zum Testen, deren nächster Angehöriger gerade schwer erkrankt im Krankenhaus lag und das positive Testergebnis für die nächsten zehn Tage keinen Besuch möglich machte. In solchen Fällen nehme ich mir dann Zeit für ein Gespräch, auch wenn die Warteschlange draußen länger wird!“

Dass Andi seinen Job wirklich gut und mit Hingabe macht, beweisen die vielen Dankeskarten und jede Menge Schokolade, die allerdings immer schnell aufgegessen war. „Ich freue mich, dass ich hier die Gelegenheit bekomme, mich auch einmal offiziell bedanken zu dürfen! Danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen! Während meiner Zeit hier in der Teststation habe ich sehr viele Menschen kennengelernt, und einige neue Freundschaften sind entstanden. Gott sei Dank sinkt die Inzidenz jetzt merklich und ich werde nicht mehr so oft im Einsatz sein! Auf der anderen Seite werde ich die Leutascher:innen sehr vermissen!“

In eigener Sache: Viele Köpfe, viele Ideen

Das aktuelle Redaktionsteam bringt mit dieser 52. Leutascher Gemeindezeitung bereits seine zehnte Ausgabe heraus. Mit viel Engagement und rauchenden Köpfen freuen wir uns bei jeder Ausgabe, interessante Informationen und spannende Geschichten für die Leser:innen zusammenzustellen. Auch wenn wir stets alle Augen und Ohren offen halten, gibt es sicher Themen, die den Leutascher:innen ein Anliegen sind und die wir (noch) nicht berücksichtigen. Schreibt uns gerne ein E-Mail an gemeindezeitung.leutasch@gmail.com – wir freuen uns jederzeit über neue Ideen und Vorschläge. Das Team der Leutascher Gemeindezeitung

Pfarrgemeinderat – Ein Ehren-Amt?



v.l.n.r.: Julia Schneitter, Anni Neuner, Petra Krug, Johanna Krug, Linda Krug, Elisabeth Feldmann, Vincent Stadler-Trojer, PGR-Obfrau Dr. Raphaela Trojer, Pfarrer Mateusz Kierzkowski, Peter Mair und Bozo Mutapcic. Foto: Pfarre Ober- und Unterleutasch

PGR-Mitglieder der Pfarren Ober- und Unterleutasch

Elisabeth Feldmann (Bargeler)

Johanna Krug (Josl)

Peter Mair

Bozo Mutapcic

Anni Neuner (Mooswastl)

Anita Pürgy

Dr. Raphaela Trojer

Weiter werden folgende Personen berufen:

Pfarrkoordinatorin Petra Krug (Ruadl)

Pastoralassistentin Linda Krug

Pastoralassistentin Julia Schneitter

Am 19. und 20. März 2022 wurden in allen Diözesen Österreichs die Pfarrgemeinderät:innen für die kommende Funktionsperiode (fünf Jahre) gewählt. In den Pfarren Ober- und Unterleutasch entschied man sich im Vorfeld für die demokratischste Form der Wahl: die Urwahl. Aus den eingegangenen Personenvorschlägen und nach deren Bereitschaftserklärung, Mitglied des neuen Pfarrgemeinderates (PGR) zu sein, setzt sich nun der künftige Pfarrgemeinderat der Pfarren Ober- und Unterleutasch zusammen.

Ein Gremium fürs Papier?

„Wozu ein Pfarrgemeinderat?“, könnte man kritisch anmerken. „Es gibt eh Leute, die für die Aufgaben in der Pfarre angestellt sind. Wofür braucht's da bitte ein Gremium?“ Ist der Pfarrgemeinderat also wirklich nur ein Amt, das man aus einem Ehrgefühl heraus ausübt? Ihr werdet es euch schon denken: NEIN. Natürlich ist es ehrend, wenn einem das Vertrauen der Pfarrmitglieder ausgesprochen wird. Aber das Pfarrgemeinderätin- und Pfarrgemeinderat-Sein ist mehr als ein Prestige-Amt.

Die Gärtner:innen der Pfarre

Ein Bild, das für mich gut die Tätigkeit des PGR innerhalb der Pfarre beschreibt, ist das Bild des „Gartelns“. Als Gärtner:in muss man aufmerksam hinschauen: Was braucht besondere Pflege? Was ist mit der Zeit zu hoch gewuchert und nimmt Licht und Luft? Was braucht noch Zeit und Ruhe zum Wachsen? Wo würde eine Portion Dünger gut tun? usw.

Aufmerksam durch den „Garten der Pfarre“ gehen, hinschauen und hören und dann die richtigen Akzente setzen, wird die zentrale Aufgabe des Pfarrgemeinderates sein. Und noch ein wesentlicher Punkt ist nicht zu vernachlässigen: Der „Besitzer“ des Gartens ist jemand anderer. Nicht der Priester, die Pfarrkoordinatorin, die Pastoralassistentin oder sonst jemand. Der „Besitzer“ ist Gott. Mit ihm an der Seite, kann die Freude über jede farbenprächtige Pflanze voll ausgekostet werden. Und mit ihm kann die Enttäuschung über manches „Eingehen“ oder Nicht-wachsen-wollen ausgehalten werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die als Pfarrgemeindrät:in unsere Pfarren mitgestalten und viel Freude beim „Garteln“!

■ Text: Julia Schneitter

Elisabeth Feldmann (Bargeler): „Ich engagiere mich als Pfarrgemeinderätin, weil es mir wichtig ist, Traditionen in unserer Pfarrgemeinde an meine Kinder weiterzugeben. Für unsere Pfarrgemeinden wünsche ich mir, dass sich immer viele Menschen am Leben in den Pfarren beteiligen. Eine Pfarre ohne Pfarrgemeinderat wäre wie eine Messe ohne Gesang.“

Johanna Krug (Josl): „Ich engagiere mich als Pfarrgemeinderätin, weil ich mir eine lebendige Kirche wünsche, in der Engagement und Mitarbeit gefragt sind. Für unsere Pfarrgemeinden wünsche ich mir, dass jede:r seine bzw. ihre Talente nach Möglichkeit einsetzt. Nur durch ein Miteinander kann Kirche gelingen. Eine Pfarre ohne Pfarrgemeinderat wäre ohne Leben. Eine Pfarre sollte schon mehr sein als nur das Organisieren von Messen.“

Luitasch hilft zamm



Mit Herz, Hand und Verstand

Am 24. Februar 2022 kamen die ersten Bilder vom Krieg in der Ukraine zu uns: Unwirklich, nicht fassbar, beängstigend – Krieg mitten in Europa! Wir, eine Gruppe von Leutascher:innen, haben uns im März im Namen VIELER spontan zusammengetan, um unsere persönliche Betroffenheit in dieser „unbekannten“ Zeit in konstruktive, positive Energie umzuwandeln! Unsere Initiative erfolgt in Absprache und direkter Zusammenarbeit mit unserem Bgm. Jorgo Chrysochoidis und der Gemeinde Leutasch.

Unser wesentliches Anliegen ist es, für die Menschen, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden und zu uns in die Leutasch kommen, da zu sein. Egal, ob eine Woche, einen Monat oder ein Jahr... Wir ALLE wissen nicht, wie sich die derzeitige Lage weiterentwickeln wird! Wir denken, es ist wichtig, dass wir so vielen Menschen wie möglich bei uns ein „zu Hause auf Zeit“ bieten, um sie durch diese schwierige Zeit zu begleiten.

Wir unterstützen aber auch all jene, die Flüchtlinge aufnehmen und stehen ihnen gerne mit Rat und Tat und Aufklärung zur Seite stehen, denn es gibt immer wieder viele offene Fragen und auch Unsicherheiten und Ängste. Wir sind eine Anlaufstelle für alle und organisieren Angebote, die wichtig sind, um wirklich sinnvoll zu helfen.

Unsere Sachspendenaufrufe erfolgen nur gezielt, nämlich dann, wenn zum Beispiel Spielsachen, Hygieneartikel oder Ähnliches dringend gebraucht werden. Das hat sich sehr bewährt. Zudem sind wir zwischenzeitlich mit vielen privaten Hilfsorganisationen zwischen Landeck und Kufstein vernetzt und tauschen uns regelmäßig aus und unterstützen uns gegenseitig.

Die Gemeinde Leutasch hat ein Spendenkonto eingerichtet, damit HIER bei uns gegebenenfalls schnell und gezielt den Menschen, die bei uns Zuflucht suchen, geholfen werden kann: **Leutascher Sozialfonds, Kennwort „Ukraine“, IBAN AT86 3631 4000 3108 8842.**

Gerade in den ersten Tagen ist eine unbürokratische Hilfe sehr wichtig! So konnte zum Beispiel einer jungen ukrainischen Familie, die jetzt in Unterleutasch lebt, eine „Starthilfe“ von € 500 übergeben werden.



Alles Gute zum Geburtstag, Polina! – 3 днем народження Поліна!
Foto: Robert Krug

Wir wollen aber auch UNS und unsere Leutascher:innen nicht vergessen! Vor allem Kinder, Eltern, junge Menschen und auch unsere älteren Mitbürger:innen haben große Sorgen und Probleme, mit der derzeitigen Situation umzugehen. Für sie und uns ALLE wollen wir kleine „Glücksmomente“ schaffen, um GEMEINSAM stark zu bleiben:

So fand bereits – organisiert vom Kulturhaus Ganghofermuseum – der Vortrag „Unsere Kinder stärken“ statt. Die Psychologin Dr. Verena Wolf vom Institut für Positive Psychologie und Resilienzforschung gab praktische Tipps, um unsere Kinder angemessen durch diese schweren Zeiten zu begleiten und zu stärken.

Am **29. Mai 2022** laden wir euch zu einem Benefizkonzert mit *Bluatschink* in den Saal Hohe Munde ein! Auch ein gemütlicher Seniorennachmittag ist in Planung, wo wir bei Kaffee und Kuchen und dem einen oder anderen Glaserl Wein jede Menge alte Fotos anschauen und über die „gute, alte Zeit“ reden.

Am 26. März 2022 feierten wir mit Polina, einem ukrainischen Mädchen, das bei uns in Oberleutasch wohnt, Geburtstag. Einige ihrer neuen Schulfreunde waren dabei und auch unsere Dolmetscherin Nelli Grauberger, die allerdings nur für die Erwachsenen übersetzen musste, denn Kinder verstehen sich auch ohne Worte. Es wurde Kuchen gegessen, gesungen, gespielt, gemalt, gelacht und getanzt. Und am Ende streckten wir alle gemeinsam dem Krieg die Zunge raus!

Wenn ihr Unterkünfte zur Verfügung stellen wollt oder Fragen habt, bitte schickt einfach eine E-Mail an ukraine@leutasch.tirol.gv.at oder ruft an unter 05214-6205-0. Wir wissen und verstehen natürlich, dass viele Vermieter:innen nach zwei coronabedingten „mageren“ Jahren endlich wieder auf eine gute Sommersaison hoffen und auch darauf angewiesen sind. Aber vielleicht finden sich trotzdem noch schon länger leerstehende Wohnungen, die nicht an Gäste vermietet werden und so vielleicht zur Verfügung gestellt werden können.

Laut unserer aktuellsten Information wird sich die Flüchtlingslage bei uns am Plateau allerspätestens im Juni zuspitzen. Die vier Hotels in Seefeld und Reith, wo derzeit ungefähr 300 Flüchtlinge untergebracht sind, müssen wieder frei gemacht werden – einmal seasonsbedingt und zum anderen, weil aufgrund des G7-Gipfels hunderte Polizist:innen und Sicherheitspersonal die Hotels beziehen werden. An oberster Stelle hofft man natürlich, dass die Flüchtlinge

bis zu diesem Zeitpunkt eine Arbeit und eine eigene Unterkunft gefunden haben. Die, die dann noch nicht auf eigenen Füßen stehen, müssen aber anderweitig untergebracht werden. Notfalls werden dafür Mehrzweckhallen oder Zeltstädte in Betracht gezogen...

Lasst uns weiterhin zammHELFFEN und zammhalten!

Wir – das sind Nina Außerladscheider, Herry Felderer, Melanie Gruber, Alois Krug, Iris Krug, Robert Krug, Albin Neuner, Simone Neuner, Wolfgang Neuner-Pfeiffer, Jana Pfeiffer, Ernst Ragg, Martina Nairz, Christian Wandl und viele Helfer:innen und Herzensmenschen im Hintergrund – sagen DANKE!

Ein 5jähriger Knirps kam zielstrebig in unsere Sammelstelle und erklärte: „**Des isch mei Lieblingspuzzle! Des isch für a Kind, was koa Lieblingspuzzle mehr hat, weils schnell vo dahoam hat weglaffen miassn, woasch?!**“

Ausflugsprogramm 2022 für die Leutascher Senior:innen

Nach zweijähriger Pause können endlich wieder monatliche Seniorenausflüge angeboten werden. Die Organisatorinnen **Monika Klimitsch, Monika Neuner (Bantl), Hilde Piegger und Anne Ganglberger** haben ein interessantes Programm zusammengestellt und freuen sich auf zahlreiche Teilnahme.

Fahrt zu den Montiggler-Seen in Südtirol

Dienstag, 17. Mai 2022

Abfahrt um 08.00 Uhr, Fahrpreis Bus: € 20

Auf geht's in die Wildschönau und auf den Schatzberg

Dienstag, 21. Juni 2022

Abfahrt um 08.00 Uhr, Fahrpreis Bus: € 20

Auf den Kautertaler Gletscher und Dreiländerblick

Dienstag, 12. Juli 2022

Abfahrt um 08.00 Uhr, Fahrpreis Bus: € 20

Fahrt ins Paznauntal über Galtür und die Silvrettahochalpenstraße bis zum Silvretta-Stausee

Dienstag, 2. August 2022

Abfahrt um 08.00 Uhr, Fahrpreis Bus: € 20

Fahrt auf den Monte Cavallo, der Rosskopf in Sterzing

Dienstag, 6. September 2022

Abfahrt um 08.00 Uhr, Fahrpreis Bus: € 20

Fahrt zum Franzl ins Außerfern

Dienstag, 18. Oktober 2022

Abfahrt um 08.00 Uhr, Fahrpreis Bus: € 20

Abschlussfahrt ins Blaue

Mittwoch, 9. November 2022

Abfahrt um 10.00 Uhr, Kostenübernahme: Gemeinde

Die Abfahrtszeiten gelten für den Zustieg in Weidach. In Unterleutasch ist der Bus immer eine halbe Stunde früher, in Oberleutasch eine Viertelstunde früher. Alle Einstiegsstellen bleiben wie gehabt.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung bei der Gemeinde Leutasch unter 05214-6205.

Vielen Dank dem Organisationsteam und viel Freude bei den gemeinsamen Ausflügen!

- Iris und Alois Krug -

Im Gespräch mit Johann Neuner (Xander Hansi)

Johann Neuner (Xander Hansi), der fünftälteste Leutascher (geboren 1929) war 18 Jahre lang Gemeinderat (1968 bis 1984) und 40 Jahre lang (1960 bis 1990) als Legalisator in der Gemeinde tätig.

Wir haben nachgefragt: Was ist ein Legalisator? Wie wird man Legalisator?
...und im Gespräch ergaben sich noch einige weitere Fragen.

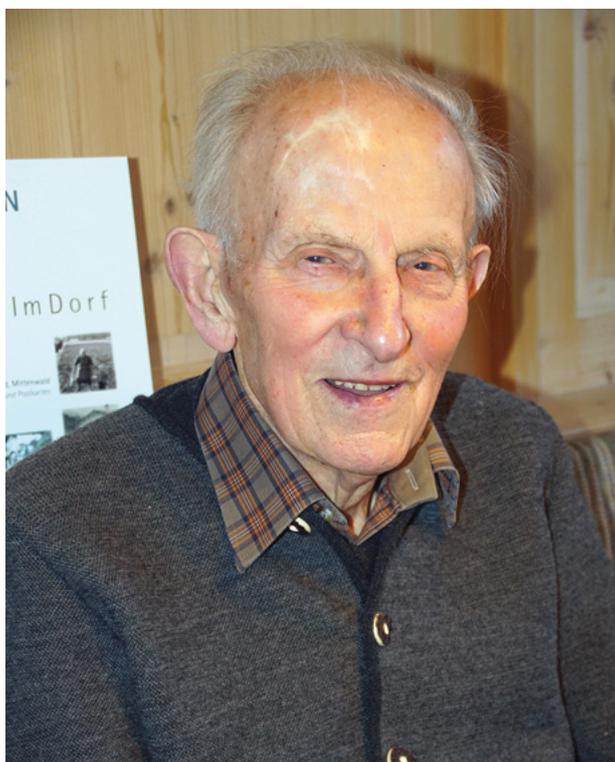
Was ist ein Legalisator?

Ein Legalisator ist eine Person, die die Echtheit von Unterschriften bestätigen bzw. beglaubigen darf. Dabei geht es hauptsächlich um Grundbucheintragungen. Die Funktion des Legalisators geht auf zwei Gesetze aus den Jahren 1897 und 1900 zurück. Bei der Neuordnung des Grundbuchverfahrens im 19. Jahrhundert gab es in manchen Gegenden Tirols und Vorarlbergs nicht genug Notare oder andere Stellen, um solche Beglaubigungen durchführen zu können. Auch wäre die Anfahrt zu diesen Stellen aus den viele Kilometer langen Tälern unzumutbar lang gewesen, um bloß durch persönliches Erscheinen eine Unterschrift beglaubigt erhalten zu können. Früher war der Weg nach Innsbruck lang und beschwerlich und so ernannte man eine vertrauenswürdige Person in der Gemeinde zum Legalisator.

Wie bist du Legalisator geworden?

Der damalige Bürgermeister Johann Rödlach (Krapf) kam zu mir und sagte: „Wir haben dich für den Posten des Legalisators in der Gemeinde bestimmt.“ In der Schule in Imst hatte ich zwar das Schulfach „Politische Bildung“, aber damals dachte ich, dass ich das eh nicht brauche und dann

habe ich es aber doch gebraucht! Ich wurde in das Amt eingeschult und vereidigt. Dann bekam ich ein Buch, in das ich die Legalisierungsvorgänge eintragen musste, und einen



Beglaubigungsstempel. In den ersten zehn Jahren musste ich das Buch jährlich beim Gericht vorweisen, danach nur noch, wenn die 100 Seiten voll waren.

Was waren deine Aufgaben als Legalisator?

In erster Linie ging es um Grundbucheintragungen. In den 1970er Jahren wurde extrem viel gebaut. Baugründe wurden angekauft, Rechte abgelöst, Baukredite aufgenommen und vieles mehr. All das musste beglaubigt werden und ich hatte viel zu tun. Oberste Priorität hatte natürlich meine Verschwiegenheit. Es kam nicht selten vor, dass mich jemand fragte: „Sein de jetzt nit

bei dir g'wesn?“ Natürlich waren die Leute neugierig, aber ich sagte dann immer: „I tua nur Unterschriften beglaubigen, die Verträge gehen mi nix an!“

Als Legalisator durfte ich nur Unterschriften von mir persönlich bekannten Personen beglaubigen. Mit der Zeit kamen auch Zugezogene, die ich noch nicht so gut kannte. In diesem Fall musste ich auf die Vorlage der Personalausweise und Meldezettel

**„EINMAL KAM EIN
LEUTASCHER MIT
EINER NEU MONTIER-
TEN STRASSENLAMPE
UNTER DEM ARM ZUR
GEMEINDERATSSIT-
ZUNG UND SAGTE:
'DE ISCH ZU HELL, I
KANN NIT SCHLAF'N!'“**

- Johann Neuner (Xander Hansi) -

zurückgreifen oder zwei weitere – mir bekannte Personen – mussten die Legalisierung bezeugen.

Einmal kamen drei Leutascher zu mir – es ging um eine Ablösung von Wegerechten. Während ich alle wichtigen Daten in mein Buch eintrug, die für die Unterschriften nötig waren, kamen die drei plötzlich zum Streiten und wir mussten die Legalisierung abbrechen. „Kommst wieder, wenn euch einig seids!“, sagte ich. „So geiht des nit!“

Du warst auch 18 Jahre – von 1968 bis 1984 – als Gemeinderat aktiv. Wie war das damals im Gegensatz zu heute?

Heute geht es ruhig zu. Früher war das manchmal anders! Es gab viel mehr unterschiedliche, politisch gefärbte Fraktionen und somit auch unterschiedliche Meinungen. Das erste Mal kandidierten der Benesn Lois (Alois Nairz, Anm.) und ich mit einer eigenen Liste. Danach war ich immer auf der Liste vom Hans Geiger. Einmal kam ein Leutascher mit einer neu montierten Straßenlampe unter dem Arm zur Gemeinderatssitzung und sagte: „De isch zu hell, i kann nit schlafn!“

1968 – da gab es das heutige Gemeindeamt noch nicht. Wo fanden die Sitzungen statt?

Früher war das Gemeindeamt im alten Schulhaus, da, wo ich noch zur Schule ging: Das Haus neben dem Widum, wo auch die Post und die Gendarmerie untergebracht waren und bis vor Kurzem der Simmerle (Sepp, Anm.) wohnte. Als der Neubau des Gemeinderates zum Thema wurde, sagte der Geiger zu mir: „Wenn wir am Kirchplatzl keinen Baugrund finden, muss das Gemeindeamt in Weidach gebaut werden!“ Also haben wir unseren Grund an die Gemeinde abgetreten und Anfang der 1970er Jahre wurde das jetzige Gemeindeamt gebaut.

Danke, Hansi, für das Gespräch! Wir werden es noch einmal fortsetzen, denn du hast so viel Interessantes zu erzählen und wir alle können von deinen Erinnerungen und deinem Erfahrungsschatz lernen!

„Bürgermeister – Ortsvorsteher“

1990 erzählte der damalige Bürgermeister Josef Klotz (Prantmer): „Wahlen in den Gemeinderat waren in der Vergangenheit bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges dadurch gekennzeichnet, dass nur die besitzenden Bauern wählen durften. Nach dem Hochamt an einem Sonntag wurde im Gasthof Xander der Gemeinderat bestellt. Auch die Ortsvorsteher wechselten sehr oft, da sich niemand um dieses Amt bewarb, das ja nur mit Last und Bürde verbunden war. Oft musste alle zwei, drei Jahre ein neuer Ortsvorsteher gewählt werden. Die amtierenden sagten in der Regel: „I mog nimmer, iatz muaß amol a onderer in Stempl, d’Hund- und Gmoastuirlista nehma, so wie d’Lista vo der Forschttaggsatzung.“ Der bisherige Vorsteher schlug dann seinen Nachfolger vor, der mit Handaufheben gewählt wurde.“

Die Namen der Ortsvorsteher, soweit sie uns überliefert sind:



- 1 Alois Heis (Käfermandl) vor 1900
- 2 Johann Kluckner (Bargeler) bis 1900
- 3 Dominkus Schennacher (Tschaper) 1900-1901
- 4 Andrä Heis (Fuirer) 1901-1904
- 5 Paul Naiz (Lippen) 1904-1909
- 6 Alois Neuner (Afferler) 1909-1913
- 7 Johann Rauth (Gidl) 1913-1916
- 8 Alois Ripfl (Jörgeler) 1916-1919
- 9 Alfons Rödlach (Krapf) 1919-1922, 1925-1938, 1945-1962
- 10 Silvester Neuner (Wirtseppeler) 1922-1925
- 11 Moritz Neuner (Tschuggl) 1938-1945
- 12 Hans Geiger (Boder) 1962-1986
- 13 Josef Klotz (Prantmer) 1986-2004
- 14 Thomas Mößmer (Rosumer) 2004-2017
- 15 Georgios Chrysochoidis seit 2018 (interimistisch von 12/2017-03/2018)

Altes und Neues aus unserem Museum...

Das Schönste, was einem Museum passieren kann, ist, wenn es „lebt“.
Dafür sorgen vor allem unsere vielen kleinen Besucher:innen!

Ein Ort, an dem man alles und noch viel mehr lernen kann



Flügel ausspannen und fliegen lernen wie ein Steinadler...
Foto: Robert Krug

Einen Tag voller Neugierde, mit vielen Fragen und einen Besuch des Museumsgespenstes erlebten die Kinder des Hortes bei uns im Kulturhaus Ganghofermuseum. Welche Tiere leben in den Wäldern rundherum? Was macht man mit einer Honigschleuder? Wie trennt man die Spreu vom Weizen? Wie funktioniert ein Kirchturmuhrenwerk? Wie hat man früher Holz verarbeitet? Auf alle diese Fragen gab es Antworten und natürlich durfte man alles, was man bei uns im Museum findet, auch ausprobieren, angreifen und somit BEgreifen. Da wissbegierige, junge Museumsbesucher:innen auch eine Stärkung brauchen, gab es zwischendurch knuspriges Brot mit Butter von Leutascher Bauern und frische Kuhmilch von unserem Nachbarn Lippen Thomas. Wir freuen uns schon auf euren nächsten Besuch, liebe Hortkinder, und nicht vergessen: Bleibt neugierig!

Unsere Vorschulkinder...

...besuchten in der Lernpause unseren Hermann in seinem Schnitzstüberl und brachten ihn bei einer Partie Schach ziemlich ins Schwitzen und... haben gewonnen! Bravo! Tja, Schachmatt, lieber Hermann! 😊



And the winner is... Leonardo mit seinem Team. Foto: Iris Krug

Und dann wurde es Frühling...

...und unsere Vorschulkünstler:innen griffen zu Pinsel und Farben und ließen die Welt neu erblühen. Das wunderbare Kunstwerk, das mit ganz viel Kreativität und Freude entstanden ist, könnt ihr im Eingangsbereich des Gemeindefamtes bewundern! Danke an Alex (Poli) vom Bauhof für das Zuschneiden und Aufstellen der „Leinwände“ und Danke an unseren Malermeister Herry Felderer für das Grundieren und die Beschriftung der Platten.



Unsere Welt ist bunt. Foto: Robert Krug

...und dann ging es in der Vorschule um das Thema GEFÜHLE:

Jede:r von uns hat sie, sie überkommen uns plötzlich, sind wunderschön, verwirrend und manchmal ein wenig beängstigend: Gefühle. Doch sie gehören zu uns, jederzeit. Welche Gefühle wir haben und wie wir am besten damit umgehen, erfuhren die Kinder der Vorschule von Bgm. Jorgo Chrysochoidis, als er aus dem Buch „Stark wie ein Löwe“ vorlas. Für Tasnem und Abdul gab es eine kleine Sprachbarriere. Kinder kommen aber ohne große Worte aus und so wurden die Gefühle von den anderen Kindern einfach übersetzt, indem sie gezeigt wurden.

Die wichtigste „Erkenntnis“ unseres Vormittags:

ICH MAG DICH!

اكتب بجمع م انا! (ana muejib bik) 🍷

Wir sollten manchmal einfach wieder viel mehr Kind sein!



Wir sind Löwen und Mäuse und wir alle sind mutig! Foto: Robert Krug

Zurück zu den Wurzeln...

Am 23. Jänner 2022 freuten wir uns sehr über den Besuch vom Geschäftsführer der Tirol Kliniken Univ.-Prof. Dr. Christian Haring, MSc. Bei uns im Kulturhaus Ganghofermuseum unterm Dach gleich links im Zimmer mit der rosaroten Tapete geboren und hier in den „heiligen Hallen“ der alten Volksschule die Schulbank gedrückt, besuchte Christian einmal wieder den Ort seiner glücklichen Kindheit. Da wurden viele Erinnerungen wach!



Drei „Lausbuam“: Christian mit Bgm. Jorgo und Robert. Auf dem gerahmten Bild: Eine Karikatur seines Vaters Georg Haring - Schulleiter in Leutasch (1958-1976) und Leiter der Gemeindebücherei. Foto: Iris Krug

Einmal Leutasch, immer Leutasch

Frau Fliegert (89) war seit 1956 mindestens 100x bei uns in der Leutasch auf Urlaub. Im Februar hat sie uns ein Ölgemälde (Itzlkapelle und Itzlhof, Richtung Oberleutasch) geschenkt, das viele Jahre in ihrer Wohnung hing: „Es soll nun da hinkommen, wo es hingehört... in meine Leutasch!“ Ihre Tochter, Dagmar Ziegner, überreichte uns dieses von ganzem Herzen kommende Geschenk. Es bekommt einen Ehrenplatz bei uns im Haus. Vielen lieben Dank!



Museumsleiter Robert Krug und Frau Dagmar Ziegner. Foto: Iris Krug

Sonnenplatzl – Kirchplatzl – Museumsplatzl

Es ist ein besonderer Ort am Kirchplatzl, direkt bei unserem Museum, wo die Sonne immer scheint... Besonders in diesem Jahr freuten wir uns riesig, dass so viele Menschen sich auf „unseren Sonnenplatzl'n“ niedergelassen haben, um die Sonne, den Weitblick und das Leben zu genießen. „Ich richte mir meine Spazierrunde immer so ein, dass ich hier eine Rast machen kann. Das ist für mich mein Energieplatzl“, meinte eine Urleutascherin.



Drei von vielen, vielen Sonnenanbetern am Museumsplatzl: Bronco, Robert und Thomas. Foto: Robert Krug

Rundherum und ummadum ums Museum

Botschafter der alpenländischen Kulturlandschaften, Tausendsassa, Denker und Jakobswegpilger, Tirol-Liebhaber, ein Mann mit dem Blick fürs Schöne und Details und vieles mehr ist Dr. Werner Kräutler. Wir freuen uns sehr, dass er unsere Einladung angenommen und einen ausgiebigen Abstecher ins Kulturhaus Ganghofermuseum gemacht hat, denn es gab viel zu besprechen: Ideen über Ideen und interessante Projekte. Freut euch – es wird spannend!



Museumsleiter Robert Krug und Dr. Werner Kräutler: Ideenschmiede – das Eisen ist heiß! Foto: Iris Krug

Nach wieder einmal längerer, coronabedingter „Kulturfastenzeit“ durften wir unter bestimmten, aber ständig wechselnden, Covid-19-Bestimmungen im Jänner 2022 unsere „Ganghoferhall“ – wie viele Künstler:innen unseren Veranstaltungsraum nennen – wieder öffnen.

„O solo mio“ – ein „C-Wort“-freier Abend der Extraklasse

Wenn der Tiroler Kabarettist, Schauspieler und Musiker, Großmeister am Klavier Markus Linder in die Tasten haut und dabei mit viel Witz und Humor über Gott und die (Musik-)Welt sinniert, ist man von der ersten Minute an gefesselt und vergisst alles, wirklich alles, was einen gerade beschäftigt. Den ganzen Abend fiel nicht ein einziges Mal das leidige „C-Wort“, was unendlich guttat. Gekonnt aktivierte Markus Linder alle unsere Lachmuskeln und am nächsten Tag hatte so mancher mit einem Muskelkater zu kämpfen.



Das im Leutascher Kulturhaus traditionelle „Künstlerschnitzel“ wurde diesmal von Bgm. Jorgo Chrysochoidis persönlich serviert. Foto: Iris Krug

Wenn einem „RevoLUTSCHER“ das Gemeinde(rats)wohl am Herzen liegt

Rechtzeitig zur Gemeinderatswahl 2022 gastierte der derzeit angesagteste Tiroler Kabarettist Gabriel Castañeda gleich zweimal mit seinem Programm „Revolutscher“ bei uns im Kulturhaus. Nachdem der erste Termin nach zwei Tagen restlos ausverkauft war, mussten wir einen Zusatzabend einschieben. Die Besucher:innen kamen aus allen Teilen Tirols – von Landeck bis Kufstein. Besonders unsere Kommunalpolitiker:innen waren stark vertreten, denn Gabriel brachte nicht nur seine Thermomixexpertin Pveronika Schmiederer-Pechtl mit, sondern auch seinen Bürgermeister Georg Sindl aus Hinterschlapfing, der den zahlreich anwesenden Gemeinderät:innen und Bürgermeistern eine Nachhilfestunde unter dem Motto „WIR für, von, aus und mit uns!“ gab.



Besser geht's nicht! Unsere Bürgermeister haben Humor und machen jeden Spaß mit! v.l.n.r.: Jorgo Chrysochoidis (Leutasch), Georg Sindl (Hinterschlapfing) und Markus Wackerle (Seefeld). Foto: Iris Krug

Kulturgenuss der „anderen Art“



Das original „Märzengrund“-Ensemble aus dem Zillertal mit Autor Felix Mitterer und der Musikerin Maria Ma (ganz rechts). Foto: Iris Krug

Am 1. April 2022 begeisterte das dreifach preisgekrönte Hörspiel „Märzengrund“ von Felix Mitterer live die Besucher:innen im Kulturhaus Ganghofermuseum. Felix Mitterer erzählt in seinem Hörspiel „Märzengrund“ die wahre Geschichte von Elias, der sich – aus Widerstand gegen seinen vorgezeichneten Weg als Erbe eines Bauernhofes und das profitorientierte Leben im Tal – in das entlegene Hochalmgebiet „Märzengrund“ zurückzieht, wo er vierzig Jahre lang in Einsamkeit und unter harten Bedingungen lebt. Immer mehr eins werdend mit der Natur und ihren

Geheimnissen, findet Elias endlich sich selbst. Ein Kulturgenuss der etwas „anderen Art“, denn es hieß Augen zu und HÖREN! Es gab Momente, da dachte man, man sei selbst Elias. Ein Schwall an Emotionen überkam einen, unterbrochen und gleichzeitig verstärkt durch Momente der Stille und durch die wunderbare Musik von Maria Ma am Hackbrett. „Märzengrund“ wurde vom Radiopublikum zum „Österreichischen Hörspiel des Jahres“ gekürt. Felix Mitterer war an diesem Abend natürlich auch Gast und nahm sich anschließend Zeit für eine persönliche Signierstunde.

Vortrag „Unsere Kinder stärken“

Die Coronakrise und der Krieg in der Ukraine stellen uns alle vor ganz besondere Herausforderungen. Als Erwachsener hat man Ängste und Sorgen, auch wenn viele darüber nicht sprechen. Doch wie gehen Kinder damit um? Wie erklärt man Kindern, was da gerade passiert? Die Psychologin Dr. Verena Wolf vom Institut für Positive Psychologie und Resilienzforschung gab praktische Tipps und beantwortete viele Fragen, um unsere Kinder durch diese schweren Zeiten zu begleiten und zu stärken.

Das Kulturhaus Ganghofermuseum ist in der Saison wie folgt geöffnet:

Dienstag und Mittwoch: 10.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag und Freitag: 15.00 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bücherei:
ganzjährig freitags
von 15.00 bis 17.00 Uhr
- Änderungen vorbehalten -

Kulturhaus
GANGHOFER
Leutasch
Museum

Öffentliche Gemeindebücherei Leutasch

Alles neu macht der Mai...

- Das Ausleihen unserer Bücher ist künftig für ALLE Einheimischen GRATIS! Natürlich freuen wir uns dann und wann über eine kleine Spende, die in den Ankauf neuer Bücher fließt.
- Unsere „Leutasch-Bibliothek“ steht jedem zur Verfügung, der tief in die heimische Geschichte eintauchen will: Bücher und Schriften, Zeitungsartikel und Fotos
- Ab Juni 2022 wird es 14tägig eine Vorlesestunde für Kinder (gegliedert in Altersgruppen) geben: Bilderbuchkino, „Lesen unterm Schirm“, Bücherpicknick, „Mein Lieblingsbuch auf Wanderschaft“ und vieles mehr



„Vorlesetag“ in der Volksschule Leutasch mit unserem Bgm. Jorgo Chrysochoidis. Foto: Iris Krug

Ein ganz besonders guter Vorleser in unserer Gemeinde ist unser Bürgermeister. Spannend, einfühlsam und liebevoll vermittelt er den Kindern den Inhalt von Büchern und vieles darüber hinaus, wie schon die Lesestunde mit unseren Vorschüler:innen im Kulturhaus Ganghofermuseum zeigte und auch der „Vorlesetag“ in der Volksschule Leutasch, der coronabedingt vom vergangenen November auf den 30. März 2022 verschoben werden musste. Nach einem längeren Gespräch mit den Schüler:innen über unterschiedliche Familienkonstellationen und dass man immer fest zusammenhalten muss, las Jorgo die Geschichte der Mäusefamilie von Federick.

Im Anschluss gingen wir alle GEMEINSAM zum Sportplatz, nahmen uns bei den Händen und setzten ein Zeichen für den Frieden. Unser „peace“-Zeichen seht ihr auf der Titelseite dieser Ausgabe. (Danke, liebe Tessa Mellinger vom TVB, für das spontane Einspringen als Drohnenfotografin).

Apropos VORLESEN...

In vielen Ländern Europas – besonders in Skandinavien – gehört die „Kultur des Vorlesens“ zur Tagesordnung in den Familien. Früher wurde auch bei uns viel vorgelesen und erzählt. Lassen wir diese Tradition wieder aufleben, denn...

- vorlesen fördert den Wortschatz. Bereits Kleinkinder unter zwanzig Monaten kennen bei viel Vorlese-Erfahrung deutlich mehr Worte und anspruchsvollere Satzmuster als gleichaltrige Kinder ohne regelmäßige Vorlesezeiten.
- vorlesen erleichtert das Lesenlernen. Liest man seinem Kind häufig vor, fällt ihm das Lesenlernen in der Schule leichter und die Tätigkeit „lesen“ wird außerdem mit positiven Gefühlen belegt, was die spätere Lesekompetenz unterstützt.
- vorlesen trainiert die Konzentration. Laut einer Studie der New York University (2018) können sich Kinder besser konzentrieren und fallen seltener durch Hyperaktivität auf, wenn ihnen früh viel vorgelesen wurde.
- vorlesen vermittelt Wissen. Der Horizont wird erweitert und regt die Neugier an.
- vorlesen unterstützt das logische Denken und das Erinnerungsvermögen. Kinderbücher verknüpfen Bild und Text und haben oft zusätzliche spielerische Elemente. Kinder lernen, die unterschiedlichen Elemente in eine Beziehung zueinander zu setzen und trainieren beim wiederholten oder längeren Vorlesen ihr Gedächtnis.
- vorlesen vermittelt Geborgenheit und fördert die familiäre Bindung. Besonders genussvoll ist die Vorlesezeit für die Kleinen, wenn du und dein Kind eng aneinander gekuschelt gemeinsam ins Buch schauen.
- vorlesen hilft bei der Bewältigung von Konflikten. In der Vorlesesituation hat dein Kind deine ungeteilte Aufmerksamkeit. Das erleichtert es ihm, von seinen Sorgen und Ängsten zu erzählen oder den Tag zu verarbeiten.
- vorlesen beflügelt die Fantasie. Beim Zuhören erzeugt das Kind aktiv eine innere Vorstellung der Geschichte, was die Kreativität fördert.
- vorlesen schult das Einfühlungsvermögen. Durch das Hineinversetzen in verschiedene Perspektiven entwickelt das Kind mehr Verständnis für andere Menschen. Das hilft beim sozialen Miteinander in Kindergarten und Schule.
- vorlesen sorgt für Momente der Ruhe, Besinnung und Entspannung. Im Unterschied zu anderen Medien überlässt das Buch die Geschwindigkeit der Informationsaufnahme ganz dem Leser.

Endlich ist es soweit:

Wir sind fleißig beim Werkeln, Umräumen, Renovieren und Neugestalten. Ende Mai 2022 wird die Bücherei in neuem Glanz erstrahlen: Hell, übersichtlich, gemütlich und mit ganz vielen neuen Literaturschätzen für Jung und Alt.



no hate^{*)} von Leutasch in die ganze Welt

Schon 2021 von Künstlerin Alexandra Ranger und „Rostbaron“ Bernhard Witsch verwirklicht, ist die Botschaft aktueller denn je! Der Platz vor unserem Kulturhaus war der zweite Standort nach der Premiere in Imst und Mitte März reiste „no hate“ weiter nach Gmunden an den Traunsee.

„no hate“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von 71 internationalen Künstler:innen, das ein klares, unverrückbares und vielschichtiges Zeichen gegen Hass und Gewalt setzt!

„no hate“ war ein überwältigender Anziehungspunkt für Einheimische und Gäste – zum Innehalten, Nachdenken, zum gemeinsamen Hoffen – tausende Male fotografiert und in die Welt hinausgeschickt!

Fotos: Iris Krug

*) no hate = kein Hass



Freiwillige Feuerwehr Leutasch Rückblick in Bildern

Was war bei der Leutascher Feuerwehr im ersten Quartal 2022 los? Unter Einhaltung der uns allen bekannten Regeln war es möglich, die Jahreshauptversammlung im Jänner 2022 abzuhalten. Die ersten Gruppen haben mittlerweile ihre Proben-tätigkeit aufgenommen und auch die Feuerwehrjugend bereitete sich fleißig auf den Wissenstest im April vor. Für die Bevölkerung des Tales wurden unsere Männer und Frauen in den ersten drei Monaten zu 18 Alarmeinsätzen gerufen.



Starker Schneefall und Sturm bescherten uns im Februar einige Einsätze.



Fixer Bestandteil im ersten Monat: die Jahreshauptversammlung.



Unter realistischen Bedingungen wird für den Ernstfall geprobt.



Die Feuerwehrjugend aus Ober- und Unterleutasch übt fleißig für den Wissenstest im April.



Umfassende Berichte und Informationen zu diesen und weiteren Ereignissen sind, wie gewohnt, online unter www.feuerwehr-leutasch.at zu finden.

- Text: Maximilian Neuner
- Alle Fotos: FF Leutasch



Gefordert waren die Mannschaften beim Brand auf der Deponie Ochsentanne.



Ankündigung Feuerwehrfest

Was wäre eine Gemeinde ohne Festlichkeiten? Zusammen feiern, tanzen und lachen oder aber ein längst überfälliger Hoangart mit Freunden und Bekannten. Endlich darf wieder zuversichtlich in den Veranstaltungskalender für den Sommer geblickt werden und es freut uns daher besonders, zum **Feuerwehrfest am Donnerstag, den 16. Juni 2022**, einzuladen.

Der Fronleichnamsprozession anschließend, beginnt das Fest ab 11.00 Uhr beim Feuerwehrhaus in Kirchplatzl. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Leutasch kümmern sich in gewohnter Manier um Speis und Trank für die Besucher:innen. Diese werden am Nachmittag musikalisch von der „Oimsummamusi“ aus Mittenwald unterhalten. Im Laufe des Nachmittags findet dann eine **Oldtimerparade** statt, wo sich liebevoll gehegte und gepflegte Feuerwehrfahrzeuge aus früheren Zeiten präsentieren werden. Am frühen Abend wird dann die Partyband „**HighVoltage**“ aus dem Oberland für gute Stimmung am Festgelände sorgen.

Natürlich denken wir auch auf unsere kleinen Gäste. Ob Feuerwehr-Riesenrutsche oder Kletterturm – für den Spaß der Kinder ist auf jeden Fall gesorgt.

Wir freuen uns auf euch!

Luitascher Tanzmusi

Wurzelstockfest zum Jubiläum



Viel Arbeit und Freude bereitete die CD-Aufnahme, welche beim Fest präsentiert wird. Foto: Thomas Woduschegg

Bereits 26 Jahre gibt es nun schon die Luitascher Tanzmusi. Dies nehmen wir zum Anlass, im heurigen Jahr am **Sonntag, den 10. Juli 2022**, gemeinsam mit euch unser **2. Wurzelstockfest** zu feiern. Trotz einem Jahr Verspätung, oder gerade deswegen, freuen wir uns umso mehr darauf. Für die Umrahmung konnten wir den Ebber Kaiserklang, die Stubaier Freitagsmusig, die Seehof-Musi mit Steibay und die Goasbeitlbuam gewinnen. Alle werden schneidig zum Tanz aufspielen. Für dieses besondere Fest haben auch wir uns etwas einfallen lassen. Im Oktober 2020 trafen wir uns, um unsere erste CD „Fest verwurzelt“ aufzunehmen. An insgesamt sechs Tagen haben wir eine CD produziert, von der wir selbst begeistert sind. Stücke, wel-

che zum Teil nur noch von uns gespielt werden, einige „Selberg'strickte“ sowie ein paar unserer Favoriten sind darauf zu finden – eine einzigartige Aufnahme und bei jedem Titel ist das „Quäntchen Luitascher Tanzmusi“ zu hören und zu fühlen. Das Ergebnis wird voller Stolz bei unserem **2. Wurzelstockfest** präsentiert und dabei kann man erleben, wie viel Freude uns dieses Projekt gemacht und gebracht hat. Auf diesem Wege laden wir alle Freunde der Luitascher Tanzmusi und der Volksmusik zum **2. Wurzelstockfest** bei der Festhalle Wetterstein ein und freuen uns jetzt schon auf bekannte sowie viele neue Gesichter.

■ Text: Stefanie Nairz

GEWINNSPIEL!

Wer uns sagen kann, wo das Titelbild aufgenommen wurde, nimmt an der Verlosung für zwei Eintritte zum Fest inkl. Essen und Getränk und von CDs teil. **Einsendungen an jo9@gmx.at bis 29. Mai 2022** mit Angabe des Standortes (Genauigkeit auf 50 Meter ist ausreichend).

Die CD ist nach der Präsentation auch bei allen Mitgliedern der Tanzmusi, im Gemeindeamt, im Kulturhaus Ganghofermuseum und im Infobüro vom Tourismusverband erhältlich.



Bergrettung Leutasch

Fahrradträger für die Bergrettung



Neuer Fahrradträger für das Einsatzfahrzeug der Bergrettung Leutasch.
v.l.n.r.: Josef Zausnig, Michael Strigl und Maximilian Neuner
(Hannes Norz urlaubsbedingt leider nicht anwesend). Foto: Bergrettung Leutasch

Aufgrund der steigenden Anzahl von Radfahrer:innen und (e-)Biker:innen sowie der damit verbundenen zahlreichen Unfälle, speziell im Gaistal, hat sich der Ausschuss der

Bergrettung Leutasch zusammengesetzt und sich eine Lösung überlegt, um auch die oft teuren Fahrräder von verunfallten Personen sogleich bei der Patientenbergung mitnehmen zu können.

Mit Hilfe von Leutascher Firmen konnte an der Front des Einsatzfahrzeuges eine Aufhängung angebracht werden, sodass die Befestigung eines neuen Fahrradträgers für zwei Fahrräder möglich ist.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Firma Sport Norz (Hannes Norz) für die Zurverfügungstellung des Fahrradträgers, bei der Firma Lorenz Neuner Schmiede (Lorenz und Maximilian Neuner) für die Konzeption und Herstellung der massiven Frontaufhängung und bei der Firma Wetterstein Bus & KFZ GmbH (Josef Zausnig) für die Lackierung der Aufhängung. Ohne die tatkräftige Unterstützung dieser Firmen wäre die Realisierung dieses Projekts für die Bergrettung Leutasch nur schwer möglich gewesen. Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott!

■ Text: Michael Strigl

Jungbauern Leutasch

Endlich wieder Osterball

Wir blicken auf eine ereignisreiche Nacht zurück: Am Ostersonntag, den 17. April 2022, öffneten wir nach zweijähriger Pause wieder die Eingangstüren vom Saal Hohe Munde zum Osterball. Begonnen haben wir den Abend mit unserem Auftanz gemeinsam mit den „d'Wetterstoaner Schuachplattlern“, begleitet von der Leutascher Tanzmusi. Aufgrund der hohen Nachfrage waren wir gezwungen, nur eine limitierte Kartenanzahl anzubieten, da ansonsten der Platz im Saal und in der Schnapsbar nicht ausgereicht hätte. Das Musiktrio „JUHE“ heizte den Besucher:innen ordentlich ein, sodass die Tanzfläche gut gefüllt war. Abschließend ließen die „Übriggebliebenen“ den Abend bis in die frühen Morgenstunden in der Schnapsbar ausklingen. Großen Dank möchten wir unseren Mitgliedern, Sponsoren und allen Beteiligten aussprechen, die den Ball wieder zu dem gemacht haben, was er sein sollte – ein Event, das in Erinnerung bleibt.

■ Text: Melanie Gruber



Mit starker Mannschaft und zahlreichen neuen Mitgliedern, geleitet von Obmann Jakob Witting (Schuster) und Ortsleiterin Katharina Steuxner, durften die Leutascher Jungbauern das erste Mal seit 2019 wieder zum beliebten Osterball einladen. Foto: Iris Krug

Gesangs-, Theater- und Trachtenverein Steinrösler

Neues Vereinsjahr, neuer Ausschuss

Wir Steinrösler Sänger:innen und Theaterer haben am Samstag, den 26. März 2022, die Möglichkeit zu wieder durchführbaren Versammlungen genutzt und die längst fällige Jahreshauptversammlung für das Vereinsjahr 2021 abgehalten.

Die Aufregung war doppelt groß, denn erstens konnten wir uns nach zwei Jahren Versammlungspause endlich wieder „relativ normal“ zusammensetzen und zweitens standen Neuwahlen des Ausschusses auf der Tagesordnung. Unser „Alt-Obmann“ Robert Wackerle (Tschaper) hat den Ausschuss bereits letzten Herbst darüber informiert, dass er sein Amt nach drei Vereinsperioden (gesamt nun mehr als neun Jahre) gerne an jemand anderen übergeben möchte und auch von Christian Neuner (Stutz) kam im Vorfeld die Nachricht, dass er nach 25 Jahren den Ausschuss auf eigenen Wunsch verlassen möchte. Der Verein bedankt sich ganz herzlich bei den beiden für ihre langjährige und rühri-ge Arbeit für den Verein.

Wir freuen uns sehr, dass wir Robert weiterhin als Notenwart zum neuen Ausschuss zählen dürfen und auch Christian aktiv als Sänger im Verein bleiben wird.



Neo-Obmann Alexander Kluckner-Markt bedankt sich bei Robert Wackerle und Christian Neuner für ihre langjährige und unverzichtbare Arbeit im Ausschuss.

Foto: Steinrösler Sänger



Der neue Ausschuss der Steinrösler Sänger mit Bgm. Jorgo Chrysochoidis.
Foto: Steinrösler Sänger

Nach einem vorzüglichen Menü im Bergidyll & Hotel Trofana wählten die anwesenden Mitglieder des Gesangs-, Theater- und Trachtenverein Steinrösler unter der Leitung von Bgm. Jorgo Chrysochoidis folgenden neuen Ausschuss, der die nächsten drei bzw. 2,5 Jahre die Geschicke des Vereines leiten wird:

| | |
|----------------------|-------------------------------------|
| Obmann | Alexander Kluckner-Markt (Bargeler) |
| Obmann-Stv. | Silvia Rödlach (Bantl) |
| Schriftführerin | Marion Neuner (Melcher) |
| Schriftführerin-Stv. | Martina Nairz (Lippen) |
| Kassierin | Christina Ripfl (Schweizer) |
| Kassierin-Stv. | Barbara Wehinger (Kössler) |
| Notenwart | Robert Wackerle (Tschaper) |
| Beirätin | Alina Kirchebner |

Wir wünschen dem neuen Obmann Alexander Kluckner-Markt (Bargeler) und seinem Ausschuss sowie unserem Chorleiter Julian Egger alles Gute für das neue Vereinsjahr und freuen uns, dass wir bereits seit April wieder unsere regulären Proben im Vereinshaus abhalten können.

■ Text: Marion Neuner

Nicht verpassen:

Samstag, 13. August 2022:
Sommernachtsfest mit DJ Stutzi
beim Vereinshaus der Steinrösler

Montag, 15. August 2022
Waldfest anno dazumal
beim Vereinshaus der Steinrösler

Alle Details unter
www.steinroesler.tirol

Skiclub Leutasch

Hunderte Stunden Nachwuchsarbeit



Munde Cup Leutasch.
Foto: Skiclub Leutasch



Rad am Schnee beim 1. Wintertriathlon Leutasch.
Foto: Skiclub Leutasch



Unsere Jüngsten am Weg zum Clubmeister.
Foto: Skiclub Leutasch

Rund 700 Stunden leistet das Trainerteam vom Skiclub Leutasch im Jahr und betreut dabei 120 Kinder und Jugendliche aus der Region. In den Sektionen „Nordisch“, „Alpin“ und „Triathlon“ wird fleißig und regelmäßig das ganze Jahr über mit dem Nachwuchs gearbeitet.

Die Sektionsleiter Albuin Neuner (Melcher), Hubert Pürgy und Reinhard Gasser, allesamt selbst aktive Trainer, haben dafür ein 22-köpfiges Trainerteam aufgestellt, auf das wir besonders stolz sind. Das Engagement der Trainer:innen ist groß. Neben den vielen Einheiten, bei denen sie mit großer Freude und Begeisterung dabei sind, nehmen sie sich auch die Zeit für umfangreiche Aus- und Weiterbildungen an den Akademien des Ski- und Triathlonverbands. Mit der Mischung aus erfahrenen Trainer:innen wie Rita Dopfer im Technik- und Rennbereich und unseren frischen

Instruktor-Absolventen Christoph Zallinger, Bruno Vassoille und Andreas Hairer, um nur einige zu nennen, kann der Skiclub eine professionelle Förderung im Nachwuchsbereich anbieten.

Am wichtigsten sind jedoch unsere Kinder, sie kommen Woche für Woche fleißig zum Training und haben einfach Spaß und Freude am Sport.

Aktuell blicken wir auf eine sehr erfolgreiche Wintersaison mit vielen tollen Ergebnissen und Stockerlplätzen zurück. Munde Cup, Tiroler Meisterschaften Biathlon und Langlauf, Austria Cup, Österreichische Meisterschaften etc. – die Wettkampfliste und die Liste der Top-Platzierungen ist lang. Wir gratulieren allen Kindern, die am Start waren!

Auch bei der Ausrichtung der Wettkämpfe war der Skiclub Leutasch heuer erneut sehr aktiv. Munde Cup, Wintertriathlon und Ganghoferlauf

waren wieder erfolgreiche Veranstaltungen. Hier möchten wir uns auch bei allen Helfer:innen bedanken, die zum Gelingen beigetragen haben. Mit den Clubmeisterschaften Alpin und Nordisch haben wir die Wintersaison beendet und starten jetzt mit vollem Elan in das Sommerhalbjahr. Unser TriTeam hat schon die ersten Einheiten hinter sich. Wir möchten alle Kids, die Lust und Freude am Radfahren, Laufen und Schwimmen haben, einladen, auf ein Probetraining bei uns vorbei zu schauen.

Wir freuen uns auf euch!
Euer Skiclub Leutasch

■ Text: Matthias Madersbacher

Kontakt und Infos zu allen Aktivitäten gibt's unter www.skiclub-leutasch.at.

Rückblick:

Nach einem Jahr Pause konnte heuer der Ganghoferlauf in seiner 51sten Ausführung über die Bühne gehen. Rund 1.300 Starter:innen verbrachten bei perfekten Bedingungen einen wunderbaren Wettkampftag auf den Leutascher Loipen.

Ausblick:

Am Samstag, den 6. August 2022, wird mit dem Ganghofertrail bereits unser nächstes sportliches Highlight stattfinden.

Luitascher Kinderchor Wir „Bantl'n“



„Aufwärmen“ von Stimme und Körper. Foto: Luitascher Kinderchor

„Bandl“ zum Ersten

Seit ein paar Wochen haben wir bei der Singprobe gelbe Terrabänder im Einsatz, um so unsere Singtechnik noch besser zu trainieren. Wir achten besonders auf eine konzentrierte Atmung mit einem leicht angespannten Zwerchfell, das durch das Dehnen mit den Terrabändern optimal unterstützt wird. Und das macht auch noch Riesenspaß!



Monika und Hansi mit dem Luitascher Kinderchor. Foto: Luitascher Kinderchor

„Bantl“ zum Zweiten

Am 23. April 2022 erwartete uns ein großartiges Ereignis: Ein Sing-, Tanz- und Musizier-Workshop, bei dem Chorleiter Julian Egger und die Kinder von zwei ganz besonderen Gästen tatkräftig unterstützt wurden. Monika und Hansi Neuner (Bantl) übten mit den Kindern traditionelle Volksmusik-Lieder ein. „Uns ist es sehr wichtig, dass auch die Volksmusik im Luitascher Kinderchor nicht zu kurz kommt“, so Obfrau Marlies Bichler, „darum freuen wir uns sehr über das gelungene Miteinander. Vielen herzlichen Dank an Monika und Hansi.“

Gut zu wissen:

Schaut doch einmal auf der Facebook-Seite vom Luitascher Kinderchor vorbei, da gibt es zum Beispiel lustige Videos von unserem Ausflug im Februar.

Der Kinderchor probt jeden Montag um 17.00 Uhr in der Volksschule. Kinder von 5 bis 10 Jahre sind jederzeit herzlich zum Schnuppern eingeladen.
(Infos bei Michaela Ranalter, Tel. **0676-6290033**)

■ Text: Karin Frankl, Julian Egger

Freiwillige Feuerwehr Unterleutasch Wissenstest absolviert



Die Feuerwehrjugend ist erleichtert nach dem erfolgreichen Abschluss beim Wissenstest. Foto: Freiwillige Feuerwehr Unterleutasch

Am 23. April 2022 konnte der Wissenstest der Feuerwehrjugend Leutasch und Unterleutasch erfolgreich durchgeführt werden. Die Teilnehmer:innen der Feuerwehrjugend konnten 6x mit Bronze, 8x mit Silber und 1x mit Gold positiv abschließen. Beide Feuerwehren gratulieren ganz herzlich zu diesen hervorragenden Leistungen und bedanken sich für den großartigen Fleiß der Jüngsten. Die Bevölkerung von Leutasch braucht sich keine Sorgen um den Feuerwehrynachwuchs zu machen.

■ Text: Christian Larch

Oberleutascher Bäuerinnen

64. Bezirksbäuerinnentag in Telfs



Waltraud Neuner (Schneider), Katharina Neuner-Rauth (Liadl), Simone Neuner (Wirtseppeler), Christina Ripfl (Schweizer), Kathrin Neuner. Auf dem Foto fehlen Maria Theresia Stocker (Vöstl) und Elisabeth Ripfl (Gotl).
Foto: Oberleutascher Bäuerinnen

Nach zwei Jahren Pause fand am 5. März 2022 endlich wieder der Bezirksbäuerinnentag statt. Nach dem Festgottesdienst in der Telfer Pfarrkirche Peter und Paul luden die Bäuerinnen des Gebiets Telfs und Umgebung die Besucher:innen, darunter zahlreiche Vertreter:innen aus Politik und Wirtschaft, in den Rathaussaal zu kulinarischen Schmankerln und einem intensiven Gedanken- und Informationsaustausch. Unter dem Jahresmotto „Bäuerinnen bewegen“ wurde auch gleichzeitig das 60jährige Bestandsjubiläum der Tiroler Bäuerinnen gefeiert. Im Anschluss an die Festansprachen, mitunter von LH Günther Platter und Landesbäuerin Helga Brunschmid, referierte Hannes Royer (Landschaft Leben) über den Wert heimischer Lebensmittel und der Theaterverein Polling sorgte mit dem Stück „Mäuse und Wölfe“ für einen unterhaltsamen Abschluss. Vielen Dank an alle Involvierten für die großartige Organisation.

■ Text: Christina Ripfl

Liebe Kinder, habt ihr schon unseren lustigen Bauernhof gesehen?



■ Zeichnung: Iris Volderauer

Traditionelle Fastensuppe am Aschermittwoch

Alljährlich beginnt am Aschermittwoch die traditionelle Fastenzeit. Ein alter christlicher Brauch, der Körper und Geist in den 40 Tagen bis Ostern reinigen und stärken soll. Im Fokus stehen dabei aber nicht unbedingt Körperkult und überflüssige Kilos, sondern eher ein Abspecken überflüssiger Routinen und ein Hinterfragen eigener Lebensmuster. Der reinigende Frühjahrsputz liegt längst (wieder) voll im Trend und kann vielfältig gestaltet werden: Man verzichtet auf Spirituosen, Fleisch und süße Sünden, schaltet einfach mal das Smartphone auf stumm oder trifft sich zu köstlichen Tiroler Fastensuppen. Früher wurde das christliche Fasten noch deutlich strenger verfolgt – tagsüber war höchstens eine fromme (fleischlose) Fastenspeise erlaubt. Seit jeher gilt in der Katholischen Kirche der Grundsatz „Flüssiges bricht das Fasten nicht.“ Findige bayrische Klosterbrüder brauten darum übrigens einst das erste Starkbier – und bekamen dafür sogar den päpstlichen Segen: Als die entsandte Kostprobe 1751 nämlich völlig verdorben den Vatikan erreichte, lobte der Papst die große Leidenschaftlichkeit der Paulanermönche und segnete das kräftige Fastenbier von Gottes Gnaden. Das 40tägige Biergebet muss man den frommen Klosterbrüdern heute nicht nachmachen – man kann auch ganz ohne Kater Buße tun. Und zwar mit feinen Fastensuppen, die in Tirol am Aschermittwoch traditionell gemeinsam genossen werden. Dann laden lokale Vereine und Familien in spontanen Suppenküchen zu flüssigen Köstlichkeiten ohne Fleisch. (Quelle: blog.seefeld.com)



Die fleißigen Suppenköchinnen v.l.n.r.: Katerina Trenkova, Christine Außerladscheider, Maria Kluckner (Hackl), Christl Winkler und Bgm. Jorgo Chrysochoidis. Foto: Iris Krug

Fastensuppe am Föhrenwaldplatzl

Bereits zum 20. Mal boten die fleißigen Föhrenwald-Köchinnen und Köche hungrigen Leutascher:innen und Gästen bei schönstem Winterwetter zahlreiche Fastensuppenvariationen an. Dazu gab es frisches Schwarzbrot von der Bäckerei Pichler, die diese Aktion jedes Jahr gerne unterstützt. Nachdem die Suppentöpfe leer waren, war der Spendentopf voll: € 560 gingen an „Nachbar in Not“, um ukrainische Kriegsflüchtlinge zu unterstützen.

Fastensuppe der Toler Bäuerinnen

Die Toler Bäuerinnen luden am Aschermittwoch in die Unterleutascher Feuerwehrhalle ein, wo köstliche Fastensuppen zum Mitnehmen bereitstanden. Neben den nach traditionellen Rezepten zubereiteten Suppen gab es auch Neue, wie etwa eine Topinamburcremesuppe. Für jeden Geschmack war das Richtige dabei. Der stolze Spendenbetrag von € 572,41 kam dem Katholischen Frauenhilfswerk zugute.

Frühlingsrezept von Walter Schweigl (GH zur Brücke)

Graukas-Bärlauchteigtascherln an Himbeer-Radieschen-Vinaigrette mit Feldsalat

Graukastascherl:

- 200 g Roggenmehl
- 2 Eier
- 1 Prise Salz
- 1 EL Olivenöl
- etwas Wasser
- 100 g fein geschnittene Jungzwiebel
- eine handvoll feingeschnittener Bärlauchblätter
- 150 g grob geriebener Graukas
- 60 g Butter
- 1 Bund Schnittlauch

Roggenmehl mit Eiern, Salz, Olivenöl und etwas Wasser gut verkneten. Anschließend mit Folie abdecken und kalt stellen. Für die Fülle die Jungzwiebeln und den Bärlauch kurz in Butter schwenken und mit dem geriebenen Graukas sowie gehacktem Schnittlauch vermischen.

Den Teig ausrollen und mit der Fülle belegen. Zu Tascherln formen und in Salzwasser zirka drei Minuten kochen. Anschließend mit zerlassener Butter und Schnittlauch servieren.

Vinaigrette:

- 5 Radieschen
- ½ Zwiebel
- Himbeeressig
- Olivenöl
- Salz, Pfeffer
- 1 Prise Zucker
- Feldsalat

Für die Vinaigrette Radieschen und Zwiebel kleinstwürfelig schneiden, die anderen Zutaten miteinander vermischen und das Öl nach und nach zugeben, um es zu einer Emulsion zu verschlagen. Den Feldsalat mit etwas Marinade vermischen und anrichten.

Guten Appetit!

Herzlichen Dank!



Zwölf Jahre Ortsbauernobmann. Danke, Ewald!
Foto: Martina Nairz

Nach zwölf Jahren als Ortsbauernobmann und vielen weiteren Funktionen zum Wohle der Land- und Forstwirtschaft in Leutasch bedanken wir uns sehr herzlich bei Ewald Witting (Schuster) für seinen Einsatz. Von Seiten des Bauernbundes wurde ihm für besondere Verdienste die Ehrennadel verliehen, die ihm von seinem Nachfolger Thomas Nairz (Lippen) überreicht wurde.



Bgm. Jorgo Chrysochoidis dankte Günter Krug (Much) für seinen beispiellosen Einsatz. Foto: Thomas Nairz

Am 5. Februar 2022 wurde in Leutasch der Vorstand der Agrargemeinschaft Gaistal-Rotmoos neu gewählt. Auch unser Obmann Günter Krug (Much) wurde wiedergewählt. Da dies seine sechste Periode als Obmann ist und er bereits seit 26 Jahren (!) dieses Amt bekleidet, bedanken wir uns von Seiten der Agrargemeinschaft und der Gemeinde ganz herzlich für seinen Einsatz und „Herzblut“ um die Almwirtschaft im Gaistal.

Neuer Leiter an der Landesmusikschule Zirl



Dir. Lukas Drexel ist der neue Leiter der Landesmusikschule Zirl. Foto: David Keusch

Die Landesmusikschule Zirl, die auch für den Musikunterricht in den Gemeinden des Seefelder Plateaus zuständig ist, hat einen neuen Direktor: Lukas Drexel. Dieser übernahm im September 2021 das Amt von Dir. Herbert Lackner, der in den wohlverdienten Ruhestand wechselte. Lukas Drexel ist 30 Jahre jung, verheiratet und in Natters aufgewachsen. Nach der Matura absolvierte er seinen Präsenzdienst bei der Militärmusik Tirol und studierte anschließend bei Prof. Erich Rinner am Konservatorium in Innsbruck und am Mozarteum Salzburg die Fächer Trompete und Elementare Musikpädagogik.

Vollblut-Musiker und Vollblut-Pädagoge

In der Folge unterbrach er sein Instrumentalstudium und absolvierte in Stams die Ausbildung zum Volksschullehrer. Im Anschluss folgte die Fortsetzung des Trompetenstudiums am Mozarteum Salzburg und ein Masterstudium am Leopold-Mozart-Zentrum in Augsburg. Parallel zur Ausbildung unterrichtete Drexel in Bayern fünf Jahre in Dingolfing und Bad Tölz, bevor er 2019 an die Musikschule Innsbruck wechselte.

Vor Ort und digital

Neben regelmäßigen „Sprechtagen“ in Seefeld, um auch für die Schülerinnen, Erziehungsberechtigten und Bürgermeister vor Ort da zu sein, möchte der neue Leiter die Vernetzung mit allen Bildungseinrichtungen in den sieben Musikschulgemeinden weiter vorantreiben. Außerdem sind unter anderem auch Digitalisierungsprojekte in allen Unterrichtsfächern geplant. Neben der Homepage der Musikschule (www.musikschulen.at/zirl) wurde hierfür unter anderem eine eigene Videoplattform eingerichtet, auf welcher zum Beispiel das Video zum „Zirler Adventsingen 2021“ angesehen werden kann.

■ Text: Bernhard Rangger (gekürzt)

Musik an sieben Standorten

Die Landesmusikschule Zirl wurde 1970 gegründet und unterrichtet derzeit mit 45 Lehrpersonen in sieben Gemeinden mehr als 900 Schüler:innen. Sie verfügt, neben der Verwaltung in Zirl, auch in Seefeld über ein eigenes Musikschulgebäude. Instrumental- und Gesangsunterricht wird in allen Sprengelgemeinden angeboten. Die Unterrichtsformen reichen vom Einzel- und Gruppenunterricht über diverse Ensembles, Bläserklassen, Orchester und Big Bands bis hin zu Kinderchören und Elementarem Musizieren in den Kindergärten.

Die wichtigsten Kontaktdaten der Landesmusikschule Zirl:

Marktplatz 5
6170 Zirl
Tel. 05238-54001-381
zirl@lms.tsn.at
www.musikschulen.at/zirl

Bastelrunde spendet € 1000 an Sozialfonds



Donnerstags wird im Betreuten Wohnen in Kirchplatzl gebastelt – und für den guten Zweck gessammelt.
Foto: privat

Eine großzügige Spende für den Leutascher Sozialfonds konnte kürzlich Vbgm. Stefan Obermeir (Gfiz) entgegennehmen: Die fleißige Bastelrunde, die sich immer donnerstags ab 14.00 Uhr im Betreuten Wohnen in Kirchplatzl trifft, konnte viele nette Kleinigkeiten, unter anderem auf dem Leutascher Sommermarkt'l und im Frisörsalon Gerda, anbieten. Insgesamt € 1.000 wurden so für den gu-

ten Zweck gesammelt. „Wir möchten allen Unterstützer:innen und allen, die unsere Basteleien gekauft haben, Dankeschön sagen. Ganz besonders freuen wir uns über weitere „Mitbastler“, aber auch über Freiwillige, die uns ein wenig helfen“, so Marion Aichner, die für diese Initiative verantwortlich zeichnet. „Einfach donnerstags vorbeikommen“, lädt sie alle Interessierten ein.

Luitascher Dialekt wieder entdeckt

Gschneifer

Reißverschluss im Schritt

Kezl

Kinn

gigaz'n

stottern, verhaspeln

Langs

Frühling

ruascht'n

suchen

schpianzla

etwas ins Auge fassen

Kennt ihr weitere Luitascher Wörter, die wir hier vorstellen sollen? Schickt eure Lieblingsdialektwörter an gemeindezeitung.leutasch@gmail.com – wir freuen uns auf eure Vorschläge!

Europa zu Gast in Leutasch

Nicht nur Urlaubsgäste sind von Leutasch begeistert: Das Kick-Off Meeting für das europäischen Projekts OCCAY fand Ende März 2022 in unserer Gemeinde statt. „OCCAY steht für *Online Career Counselling Academy* und entwickelt Weiterbildungsangebote sowie digitale Werkzeuge für Bildungs- und Berufsberatung in Europa“, beschreibt Neo-Leutascherin Sonja Karbon (KARBON Consulting GmbH), die das Projekt leitet und so auch dafür verantwortlich war, die Teilnehmer:innen nach Leutasch zu

bringen. Die Idee dahinter. „Unser Tal hat nicht nur für Urlaubsgäste, sondern auch für Seminargäste ein großes Potenzial, auch wenn es gar nicht so einfach war, passende Räumlichkeiten zu finden. Ich möchte daher Sandra Neuner, Haus Cäcilia, für die herzliche Gastfreundschaft Danke sagen – im Namen der ganzen Gruppe“, so Karbon weiter.

Wer jetzt neugierig ist, mit welchen Themen sich die Teilnehmer:innen beschäftigt haben, findet alle Infos zum Projekt unter www.occay.eu.



Hinterer Reihe v.l.n.r.: Florian und Anna Brunner (bflow Webdesign & Onlinemarketing, Hall in Tirol), Jens Prinzhorn (Beneke & Prinzhorn GmbH, Berlin), Alessandro Bosco (CSC Danilo Dolci, Palermo), Mihaela Tsibirne (KARBON Consulting GmbH, Leutasch), Nevena Rakovska (Business Foundation for Education, Sofia), Alberto Biondi (CSC Danilo Dolci, Palermo)
Vordere Reihe v.l.n.r.: Sonja Karbon (KARBON Consulting GmbH, Leutasch), Ida Karner (OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung, Wien)
Foto: KARBON Consulting GmbH

- Astrid Schösser-Pichler -

In Leutasch ist Nachbarschaft Gemeinschaft

Diesmal kommt unser Blick von außen aus einer der pulsierendsten europäischen Metropolen, die für viele ein echtes Sehnsuchtsziel ist: Stephan Hufnagl lebt und arbeitet seit einigen Jahren in London. Was ihn von den „Sunnabauern“ nach Großbritannien führte, hat er uns erzählt.

Stephans Vater Leo ist sicher vielen Leutascher:innen als IT- und Internet-Pionier gut bekannt. Für seinen Sohn war der Weg in dieselbe Branche jedoch keinesfalls von vornherein sonnenklar:

„Ich habe eigentlich ein juristisch-wirtschaftliches Studium absolviert und in mehrere Branchen hineingeschnuppert. 2013 führte mich mein Weg zu Google nach Dublin, wo ich in unterschiedlichen Bereichen tätig war und dann auch an den Standort London wechselte. In London selber gab es für mich vor knapp drei Jahren eine berufliche Veränderung: Aktuell leite ich bei Microsoft das Advanced Analytics & AI-Team – rund 50 Mitarbeiter:innen – für Azure. Wir arbeiten mit großem Unternehmen und helfen ihnen, ganz unterschiedliche Lösungen in der Cloud – das heißt, virtuell im Web – umzusetzen. Das sind beispielsweise automatische Analysen von Videos, um festzustellen, wenn Zugschienen repariert werden müssen, ein System, das Kreditkartenbetrug entdeckt oder Sensoren, die Fehler und Gefahren in einer Fabrik feststellen.“

So international wie seine Karriere zeigt sich auch Stephans Privatleben:

„Meine Frau ist Amerikanerin – ich habe sie in Dublin bei Google kennengelernt. Unsere Kinder wachsen also zweisprachig auf – mit mir sprechen sie Deutsch. Das ist natürlich für Besuche bei Oma und Opa sehr fein. Wir waren beispielsweise im letzten Sommer – nach Lockdown 1 und 2 – für ein Monat in Leutasch, sozusagen ein kombinierter Urlaubs- und Arbeitsaufenthalt.“

Die Unterschiede zwischen Dorf und Millionenstadt kann der IT-Profis so sehr gut beschreiben:

„Daheim in Leutasch habe ich die ganze Nachbarschaft immer als eine Gemeinschaft wahrgenommen. Man kann immer ‚einfach so‘ vorbeikommen, man weiß, wer wo

wohnt, alle fühlen sich zusammengehörig – und das ist eine wirkliche Qualität. In London kennen wir kaum unsere Nachbarn, auch wenn sich die ganze Stadt eigentlich aus unzähligen, individuellen kleinen Zentren mit ein paar tausend Einwohner:innen zusammensetzt. Und auch die vielen bekannten Grünflächen in London können Leutasch nicht ersetzen: „Ein Berg hinter dem Haus wäre schön. Um wirklich in die Natur zu kommen, um zu wandern oder eine Radtour zu machen, müssen wir aus der Stadt hinaus, und das ist dann doch recht weit weg. Unsere Kinder genießen in Leutasch ganz besonders die Möglichkeit, einfach ums Haus zu laufen, quasi vor der Haustüre in der Natur anzukommen.“



Stephan mit Tochter Isla und Sohn Ethan (im Wägelchen) im Londoner Frühling. Foto: privat

Für Kinder und Familien gibt es in Großbritannien im Vergleich zu Österreich wesentlich weniger Unterstützung:

„Eltern bzw. Karenzzeit hängt ausschließlich von betrieblichen Vereinbarungen ab – meine Frau durfte beispielsweise acht Monate zuhause bleiben, das ist für britische Verhältnisse sehr großzügig bemessen. Die Rückkehr in den Job war aber nur im gleichen Ausmaß – also Vollzeit – möglich, unsere Kinder sind daher beide tagsüber im Kindergarten bzw. in der Kinderkrippe, für die vom Staat keine Kosten übernommen werden.“

Ob die Zukunft die junge Familie für länger nach Leutasch zurück-

führen könnte, ist nicht so einfach zu beantworten:

„Meine Frau arbeitet ebenso wie ich in der IT-Branche. Wo es uns weiter hinzieht, wird so natürlich von den beruflichen Angeboten bestimmt – und natürlich von der Sprache, denn Deutsch stellt hier eine besondere Herausforderung dar.“ Nach Leutasch geht es aber spätestens im kommenden Winter wieder: „Skifahren wollen die Kids unbedingt lernen – und da freuen wir uns schon jetzt auf erste gemeinsame Abfahrten am Kreithlift.“



Der Leutascher Terminkalender für Sommer 2022 ist endlich wieder vollgefüllt mit Veranstaltungshöhepunkten. Foto: Iris Krug

Termine

- 7. Mai** **„Tastaschutta“**
Markus Linder und Hubert Trenkwaldner
19.30 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum
- 14. Mai** **Firmung**
10.00 Uhr | Pfarrkirche Peter und Paul, Telfs
- 15. Mai** **Mariensingen**
Steinrösler Sängler
08.30 Uhr | Pfarrkirche Unterleutasch
10.00 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch
- 29. Mai** **Erstkommunion**
09.45 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch
- 29. Mai** **Benefizkonzert mit Bluatschink für die ganze Familie**
16.00 Uhr | Saal Hohe Munde
- 16. Juni** **Fronleichnamsprozession**
09.45 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch
- 16. Juni** **Feuerwehrfest**
Freiwillige Feuerwehr Leutasch
anschl. an die Prozession | Feuerwehrhalle
- 26. Juni** **Kirchtag Hl. Johannes der Täufer inkl. Fahrzeugweihe des MTF**
08.30 Uhr | Pfarrkirche Unterleutasch
- 10. Juli** **2. Wurzelstockfest | Tanzmusi-Treffen**
Luitascher Tanzmusi
11.00 Uhr | bei der Festhalle Wetterstein
- 16. Juli** **Salomon Zugspitz Ultratrail Start „Basetrail XL“ in Leutasch**
09.00 Uhr | Weidach
- 22. Juli** **Magdalena Kirchtag**
13.45 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch

- 28. Juli** **Gail Anderson & David Mana**
Rock, Jazz, Blues und Country-Musik
19.30 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum
- 6. Aug.** **Ganghofertrail**
Skiclub Leutasch
- 7. Aug.** **Leutascher Sommermarkt'l**
10.00 Uhr | Spielplatz Weidach
- 13. Aug.** **Sommernachtsfest**
Gesangs-, Theater- und Trachtenverein Steinrösler
18.00 Uhr | Vereinshaus der Steinrösler, Klamm
- 15. Aug.** **Waldfest anno dazumal**
Gesangs-, Theater- und Trachtenverein Steinrösler
10.00 Uhr | Mugger God'n (Feldmesse mit Kräuterweihe)
anschl. | Vereinshaus der Steinrösler, Klamm (Fest)
- ab 29. Aug.** **Festwoche Klingendes Leutaschtal mit den Egerländer Musikanten**

Ohne Garantie auf Vollständigkeit und Änderungen vorbehalten.



Wir veröffentlichen weiterhin alle Veranstaltungen, die in Leutasch stattfinden. Bei Bedarf bitte beim Gemeindeamt melden oder nach Registrierung auf der Website www.leutasch.at selbst eintragen.

Bei Interesse an einem Inserat auf der Rückseite der Leutascher Gemeindezeitung freuen wir uns über Rückmeldung unter gemeindezeitung.leutasch@gmail.com.

Wir suchen:

Praxisräumlichkeiten & Mitarbeiter

(Eröffnung der allgemeinmedizinischen Praxis in Leutasch im Oktober 2022)

Praxisräumlichkeiten

ab sofort

Sowohl Miet- als auch Kaufobjekte können angeboten werden. Primär möglichst zentrale Lage. Sollten aber dezentral im Gemeindegebiet passende Objekte vorhanden sein, bitten wir ebenfalls um Kontaktaufnahme. Ebenerdige, rollstuhlgerechte Räumlichkeiten zwischen 100 und 230 qm Grundfläche. Flexible Innenraumeinteilung (bauliche Änderungen sollen möglich sein). Ausreichend Parkmöglichkeit vor dem Objekt.

Ordinationsassistentin

ab Oktober 2022

Teilzeitkräfte im Stundenausmaß von **20-30h/Woche** in Ganzjahresanstellung.

Vorzugsweise mit Ausbildung zur Arzhelferin und Praxiserfahrung. Auch Quereinsteiger können sich bewerben, sofern genaues selbstständiges Arbeiten, Belastbarkeit in Stoßzeiten, Koordinationsfähigkeit, Einarbeitung in Praxis-EDV zu den Fähigkeiten zählen.

Wir bieten: Gute überkollektivvertragliche Entlohnung entspre-

chend Vorkenntnissen/ Vorzeiten und eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit im gesamten Spektrum der Allgemeinmedizin und Notfallmedizin.

Mitarbeiterin für Reinigungstätigkeit

ab Oktober 2022

Stundenausmaß **15-20h/Woche** abends, Wochenende frei. Überkollektivvertragliche Entlohnung, Jahresstelle möglich. Anstellung als Zuverdienst zum Pensions- oder Kindergeldbezug möglich.

Wir bitten um Kontaktaufnahme bzw. aussagekräftige Bewerbung per Mail an praxis.leutasch@gmx.at oder telefonische Anfragen unter **0681/20 37 87 43** (17:00-20:00)

BLUMENKISTL: MEHR ALS EINE ALTE TRADITION

Nichts schmückt unsere Häuser so schön wie herrlich blühende, bunte Balkonblumen.

Leider wird unsere Umwelt durch die Verwendung torfhaltiger Erde und chemischer Dünger stark belastet. Auch bieten exotische und züchterisch veränderte Pflanzen Insekten keine Nahrung.



Was wäre also, wenn wir unsere traditionelle Farbenpracht nachhaltig und bienenfreundlich gestalten könnten?

Genau derartige Blumenkistln mit 100% torffreier Erde und biologischem Dünger wurden, zusammen mit der Firma Seidemann, für unser Plateau ausgearbeitet. Durch farbenfrohe, nektarreiche und üppig blühende Blumen ist das Kistl auch sehr vielfältig.

So kommst du zu deinem nachhaltigen Blumenkistl:



1 Bestellung bei Seidemann

- 0512 302800
- office@blumenpark.at
- shop.blumenpark.at



2 Nach Wunsch Beratung

zum individuellen Kistl.
Blühzeit: April - Oktober



3 Kistln werden gesetzt und aufgezogen.



4 Die Kistln sind zu deinem Wunschdatum **abholbereit** oder werden **geliefert**.

Warum nachhaltige Blumenkistln?

Chemische Dünger enthalten oft Giftstoffe und schädigen die Qualität unserer landwirtschaftlichen Flächen

Moore (3% der Erdoberfläche) speichern 33% des weltweiten CO₂.



Willst du Insekten den perfekten Lebensraum bieten?

Infos dazu findest du hier!

seefeld.com/green-deal-leitfaden-naturnahes-gruen

Durch den Abbau von Mooren wird Torferde erzeugt und CO₂ wird freigesetzt. Torferde für zwei Blumenkistln setzt gleich viel CO₂ frei wie eine 120 km lange Autofahrt zu zweit.

